Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklamenteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf. von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der Generalanzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 208. Freitag, den 4. September 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Deutsche Kohlenstation.

Berlin, 4. Sept. Aus Lissabon wird berichtet: Die portugiesische Regierung hat kürzlich Deutschland die Insel Dedegueiro zum Kaufe angeboten, in der Annahme, Deutschland wolle dort eine Kohlenstation errichten. Die Mitglieder des Oberhauses sprachen sich energisch gegen diesen Verkauf aus. Graf Sonza wies auf das Vorbild von Madeira hin.

Feuer im Eisenbahnzuge.

Berlin, 4. Sept. Auf noch unaufgeklärte Weise verbrannte gestern in dem Personenzuge Berlin—Bromberg zwischen Erpel und Natel ein Packwagen mit sämtlichen Gepäckstücken.

Verhaftung eines Notars.

Oberhausen, 4. Sept. Der Rechtsanwalt und Notar Baur wurde verhaftet, weil er Stempelmarken doppelt verwertet hatte. Der unterschlagene Betrag beläuft sich auf mehrere tausend Mark.

Französisch-spanische Note.

Paris, 4. Sept. Eine französisch-spanische Note wird an die Mächte abgesandt. Sie enthält den Vorschlag, von Muley Hafid zu verlangen, daß er die Akte von Algeciras anerkenne, ebenso soll er seinem Bruder Abdul Asis standesgemäßen Unterhalt gewähren.

Aehrenthal und Tittoni.

Salzburg, 4. Sept. Der Minister des Auswärtigen, Freiherr von Aehrenthal und der italienische Minister des Auswärtigen Tittoni sind gestern abend hier eingetroffen. Aehrenthal begab sich zu Tittoni.

Thron für den Papst.

Rom, 4. Sept. Venetianer, die Ende September den Papst zu seinem Priesterjubiläum beglückwünschen werden, schenkten ihm einen kostbaren Thron, der in diesen Tagen im Konsistorialsaale des Vatikans aufgestellt wird.

Drohung serbischer Offiziere.

Belgrad, 4. Sept. Große Unzufriedenheit zeigt sich unter den jüngeren Offizieren, die bei der Beförderung übergangen wurden. Sie verlangen, am 9. September, dem Geburtstage des Kronprinzen, einen Ausgleich. Sonst sind sie entschlossen, den Gehorsam zu verweigern und korporativ ihre Charge niederzulegen.

Brandstiftungen im Großen.

Newyork, 4. Sept. In den letzten beiden Nächten wurden in dem Newyorker Stadtviertel Yorkville 17 große Mietskasernen in Brand gesteckt. Die Brandstifter wurden bis jetzt nicht gegriffen. Man vermutet, daß es sich um geistesgestörte Verbrecher handelt.

Das Doppelspiel Frankreichs.

Wiesbaden, 4. Sept. 1908.

Die Ueberreichung der Zirkularnote des Deutschen Reiches, in der die baldige Anerkennung Muley Hafids angeregt wird, hat in Paris eine starke Erregung hervorgerufen. Man empfindet, daß eine Entscheidung fallen muß. Was den Inhalt der Note anbetrifft, so findet derselbe überall in Deutschland Beistimmung. So lange die französischen Truppen in Marokko bleiben werden, so lange die Besetzung fester Plätze aufrecht erhalten wird, so lange die Franzosen sich nicht einmal mit der Sphäre begnügen, die sie jetzt einnehmen, sondern ihr Aktionsgebiet immer aufs Neue auszudehnen versuchen, so lange der Sultan Abdul Asis immer noch den Einwohnern des Landes gegenüber als Popanz verwendet wird, so lange kann keine Beruhigung eintreten. Wenn die französische Regierung die Truppen des Generals d'Amade aus Casablanca entfernen würde — wie sie dies ihrer eigenen Volksvertretung sowie den Algecirasmächten gegenüber so oft in Aussicht gestellt hat — dann würden die Stämme, die jetzt angeblich die algerische Grenze bedrohen, vermutlich ganz von selbst in ihre Heimatdörfer zurückkehren und der neue Sultan könnte dann in Ruhe sein Verhältnis zu den auswärtigen Mächten regeln.

Diese einfache, sicher zum Ziele führende Lösung behagt aber den französischen Machthabern nicht. Ihr Streben ging dahin, durch Besetzung wichtiger Plätze und durch eine möglichst expansive Taktik Europa vor eine vollzogene Tatsache zu stellen und dann zu sagen: „Hier bin ich, hier bleibe ich!" Für solche Zwecke war die Persönlichkeit des nun gestürzten Sultans ungemein geeignet; Abdul Asis war ein Schwächling und ein Genußling und die Franzosen wußten seinen Mangel an intellektuellen und finanziellen Mitteln gleichmäßig gut auszunutzen. Es würde nicht so leicht sein, Muley Hafid, der ein energischer und verschlagener Mann ist, zur Marionette zu degradieren. Muley Hafid weiß allerdings recht gut, daß er versuchen muß, mit den auswärtigen Mächten in leidliche Beziehungen zu treten; er kennt aber sicher den Gedanken des Wortes: „Teile und herrsche!" und wird klug genug sein, sich nicht einer einzigen Macht in die Arme zu werfen. Er wird, wie dies alte orientalische Taktik ist, die einzelnen Mächte gegeneinander ausspielen und durch dieses dilatorische Verfahren so lange als möglich auf friedlichem Wege die Unabhängigkeit des Landes zu sichern suchen.

Diese Aussicht ist den Franzosen, die sich schon als Herren Marokkos fühlten, natürlich unsympathisch und so schwankt die Regierung augenscheinlich noch, welcher Richtung sie folgen soll. Die Herren Clemenceau und Pichon sind deshalb in einer unbequemen Lage, weil weder die Nation noch ihre offizielle parlamentarische Vertretung eine weitgreifende Kolonialpolitik wünscht. Frankreich leidet nicht an Uebervölkerung und es ist in diesem reichen Lande verhältnismäßig leicht, sich die Mittel zu erwerben, die dem Fünfzigjährigen ein behagliches Rentierdasein sichern. Das Gloriebedürfnis der Nation hat im vergangenen Jahrhundert rasch abgenommen und man fürchtet noch immer einen Krieg mit Deutschland, weil man weiß, daß ein solcher Krieg zum Existenzkampf werden und den Unterliegenden auf ein halbes Jahrhundert aus der Weltpolitik ausschalten würde. Für eine Eroberung Marokkos mit allen Mitteln ist nur eine kleine Minorität von Finanzmännern, Offizieren und berufsmäßigen Politikern eingenommen, von denen die einen dem idealistischen Ziele ruhmvoller staatlicher Betätigung zustreben, während die anderen nur im Trüben fischen wollen.

Die große Masse des Volkes hört zwar gern davon, wie wacker sich der „pioupiou" geschlagen habe, will aber doch von einem Kriege, der die nationalen Kräfte auf das Aeußerste anspannen würde, nichts wissen. Trotzdem ist es möglich, daß die Regierung ihr Doppelspiel weiter treibt, weil sie der Unterstützung Englands und der Sympathie der übrigen Algecirasmächte sicher zu sein glaubt. Ob diese Rechnung ganz stimmt, das kann erst die Zukunft lehren. Wir sind überzeugt davon, daß sowohl die österreichische wie die italienische Regierung es sehr gern sehen würden, wenn Frankreich Marokko räumte und Spanien würde vermutlich auch nichts dagegen einzuwenden haben. Entscheidend ist auch hier die Stellung, die König Eduard einnimmt, und wir werden allerdings voraussetzen müssen, daß Clemenceau sich in Marienbad über die marokkanische Frage mit ihm geeinigt hat, daß die französische Regierung in Uebereinstimmung mit den Ansichten des Königs von England handelt und daß daher England die Aktion Frankreichs moralisch und diplomatisch unterstützen wird. Es liegt nun einmal in Englands Interesse, den latenten Konflikt zwischen Frankreich und Deutschland zu verschärfen. Bei diesem Bestreben bewegt sich England nur auf der Linie seiner traditionellen Politik und es hat sich bei dieser Politik bisher stets recht wohl befunden.

In Deutschland freut man sich darüber, daß die kaiserliche Regierung eine neue Note angeschlagen hat. In der letzten Zeit hatten wir doch den Eindruck, daß unsere Diplomatie allzu passiv geworden war und daß sie sich die Entscheidungen gleichsam aus der Hand nehmen ließ. Nach der Niederlage des Sultans Abdul Asis war, wie wir gleich nach dem Ereignis selbst hervorgehoben haben, die letzte Gelegenheit gegeben, den unerträglichen Zuständen in Marokko ein Ende zu machen. Unmöglich konnte die deutsche Regierung stillschweigend dem Versuch zusehen, die Komödie in Marokko noch um einen Akt zu verlängern.

Politische Tagesübersicht.

Polnische Presse über deutsche Begeisterung.

Selbst die polnische Presse bekommt vor dem Patriotismus Respekt, der sich in der Zeppelin-Begeisterung kundgibt. Der Kurjer Poznanski schreibt: Zeppelin — das ist die Losung. Die Nachricht von der Katastrophe in Echterdingen flog wie ein elektrischer Funken vom Fuße der Alpen bis zur Ostsee. Ueberall nahm man sie als eine Mitteilung von einer nationalen Katastrophe auf, welche die ganze deutsche Volksgemeinschaft betroffen habe. Es erbebte die hart getroffene Saite des Nationalstolzes, und eine Woge patriotischer Begeisterung ging durch das ganze Land, eine vorher ungewohnte Höhe erreichend. Eine Stimme wurde überall laut: Den Mut nicht sinken lassen, die unterbrochene Arbeit wieder aufnehmen! Diese Losung gab als erster Zeppelin selbst aus. Es entstand der Gedanke einer Nationalgabe für Zeppelin. In allen Städten wurden Beitragssammlungen zu diesem Zwecke ins Werk gesetzt und man sammelte riesige Summen. Die Regierung selbst wollte hinter dieser Opferwilligkeit nicht zurückstehen. Diese Stimmung der deutschen Nation weckt wider

Mein bester Gedanke.

Eine Studie von Karl Ettlinger.

Ich saß beim Friseur und wurde eingeseift. In jeder Hinsicht..

Plötzlich — o Götter — ein Gedanke! Kein Gedanke, aus dem man ein Epigramm macht oder eine Novelle oder sonst etwas, wozu man bekanntlich keine Gedanken braucht. Nein, ein wirklicher, richtiger Gedanke; so einen Gedanken, der einen berühmt und reich macht, der Gedanke zu dem Lustspiel nach dem unseren Kritikern zufolge sämtliche deutschen Bühnen schreien, brüllen, rasen.

Und ich hatte ihn! — Moi! — Ich! —

Ich wollte aufspringen im Vollgefühle meines Glückes, nach Hause eilen und anfangen zu lustspielern, aber der Friseur drückte meinen Kopf zur Seite und begann mit dem Rasiermesser mein Kinn zu schaben. In dieser Situation ist man einfach willenlos. Die geringste Bewegung und man kann seine Nasenspitze in der Westentasche heimtragen.

Nachdem die rechte Seite meines Kinnes rasiert war, drückte der Friseur meinen Kopf nach der linken Seite. Und schabte, schabte, schabte .... Er hatte durchaus keine Eile. Was er macht, macht er gründlich. Das ist ein alter Fehler von ihm.

Da saß ich mit meinem Millionengedanken und durfte mich nicht rühren. Meinen Leib in einen weißen Frisiermantel gehüllt, um den Hals eine Serviette. Der Friseur hätte mir nur noch einen Löffel Haferschleim in den Mund zu stopfen brauchen, dann wäre ich mir vollends wie ein Wickelkind vorgekommen.

Jetzt nur den Gedanken recht vergessen! Sich konzentrieren! Sich durch nichts ablenken lassen! ...

In der oberen rechten Ecke des Wandspiegels sitzt eine Fliege. Die fixiere ich und denke dabei unablässig an meinen genialen Lustspielgedanken. Ein solcher Gedanken war überhaupt noch nicht dagewesen. Ich sage das ganz unparteiisch. Nicht etwa, weil er von mir ist. Das Publikum wird rasen, die Kritik wird jubeln. Scherl wird mein Bild für die „Woche" verlangen. Aber er kriegt's nicht! Nein, ich geb's ihm nicht! Ich werde seinen Brief überhaupt nicht beantworten. So bin ich manchmal! Natürlich wird man mir auch den Nobelpreis anbieten. Ich werde ihn ablehnen. „Geben Sie das Geld einem jungen Schriftsteller, der es nötig hat!" werde ich so nebenbei sagen. An meinem 30. Geburtstage werde ich selbstverständlich ins Ausland reisen. Mir sind öffentliche Ovationen peinlich. ... Ob ich den Heidelberger Ehrendoktor annehme? — vielleicht. Es kommt darauf an, wie ich gelaunt bin, aber adeln lasse ich mich unter keinen Umständen. Und wenn sie sich auf den Kopf stellen, ich tu's nicht! —

Jetzt nur den Gedanken nicht vergessen! Nur den Gedanken nicht vergessen! ...

„Bitte den Kopf etwas höher!"

Was hat der Kerl gesagt? Ich wollte, er säße dahier auf dem Stuhl und ich hätte das Rasiermesser in der Hand! Sieht denn der Idiot nicht, daß ich einen Gedanken denke?

Wie leicht verliert man so einen Gedanken wieder! Mir ist es schon einmal so ergangen. Da hatte ich eine glänzende Roman-Idee. Wirklich prima. Eine erstklassige Idee. Was ganz Neues. Ich sage das ganz unparteiisch. Nicht etwa, weil die Idee von mir war. Milliardär wäre ich dabei geworden. ... Auf einmal ist die Idee weg! Einfach futsch. Vergessen. Ich habe mir den Kopf zerbrochen — ich kam nicht mehr darauf. So geht's einem! Einfach weg. Es war zum Verrücktwerden.

Wo ist denn gleich die Fliege? — Aha, da oben sitzt sie. Mein Gedanke ist auch noch da! Ich murmle ihn vor mich hin, einmal, zweimal, tausendmal. Jetzt sitzt er fest. ... Für alle Ewigkeit.

Prui Teufel, was spritzt mir der da jemand ins Gesicht? ... Ach so, ich bin ja beim Friseur. Hätte ich nur einen Bleistift und ein Stück Papier, damit ich mir die Geschichte notieren könnte! Nur ein Stichwort, das genügte.

Zwar mit den Stichwörtern ist das auch so eine Sache. Ich habe zu Hause ein weißes Blatt, da steht „Havanna" drauf. Das sollte mal eine Humoreske werden. Ein Schlager! Hochoriginell! Ich sage das ganz unparteiisch. Aber ich weiß absolut nicht mehr, was mit der „Havanna" eigentlich los war. Ich hab's einfach vergessen. Wie ausgelöscht aus dem Gedächtnis. Und es war eine so schöne Humoreske ....

„Etwas Puder gefällig?"

„Mir ganz wurscht!"

Ob ich Puder will! So ein Haargärtner hat doch gar keinen Sinn für die höhere Literatur.

Endlich bin ich fertig geschunden. Ich zahle. Trinkgeld kriegt der Kerl heute keines.

Ich nehme die Türklinke und trete auf die Straße.

Bim, bim, bim macht die Trambahn. Stört mich nicht. Meinen Gedanken habe ich, den kann mir kein Gebimmel der Welt rauben ... Wieviel Akte ich wohl daraus mache? Drei, denke ich, das ist am besten. Nicht zu lang, jeder etwa eine halbe Stunde. Es wird so im Stil von Gustav Freytag. Feiner Lustspielton mit einer kleinen Dosis Gesellschaftssatyre. Das sexuelle Problem nur leicht gestreift. ...

Was glotzt mich denn der Mensch so an? Ich tanze doch nicht? Hm — tata, hm — tata, hm — tata ....

„Können's net Obacht ge'm, Sö Lackel?" schreit eine rauhe Stimme.

Solch eine Frechheit! Ich habe doch hinten keine Augen! Das sage ich dem Manne auch.

„Sö, machen's fein, daß S., weiter kemma!"

Gut, ich gehe weiter. Soll ich auf der Straße einen Krach machen? Als gebildeter Mensch zieht man immer den Kürzeren. Außer man ist zu zweit! Aber eine bodenlose Unverschämtheit ist es doch. Eigentlich hätt' ich ihm eine Ohrfeige geben sollen. Na das hätte ich tun sollen! Das nächste Mal tu ich's auch wirklich ... Oder das übernächste Mal

Wütend beschleunigte ich meine Schritte. Plötzlich bleibe ich stehen, stutze und fahre mir mit der Hand an den Kopf —.

Mein Gedanke — wo ist mein Gedanke hingekommen? Ich schlage mich vor die Stirn: — — wo ist mein genialer Gedanke? — — — Um Gotteswillen, er ist fort ... Futsch! ... Radikal futsch!

Aber das ist ja gar nicht möglich! Eben hatte ich ihn doch noch! ... Nur keine Nervosität! Besinnen, ruhig besinnen! ... Mit B fing's an! Das weiß ich ganz genau ... Und eine Fliege kam drin vor — — — Ich springe von einem Bein aufs andere und besinne mich ... Mit B oder F war's. — — — Weg! Einfach weg! Nichts zu machen!

Und die schöne Million! Eine Farm wollte ich mir dafür kaufen! In Ostafrika. Oder Ostpreußen. Es ist aus damit.

Gar nicht zu reden von dem Schaden, den die Literatur erleidet! —

Wiesbadener Bühnen.

Königliche Schauspiele.

„Tiefland". Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen von R. Lothar. Musik von Eugen d'Albert.

Trotz aller kritischen Wenn und Aber, die Eugen d'Alberts Tiefland bei der Uraufführung vor etwa 5 Jahren als „flüchtige Tageserscheinung" charakterisierten, hat diese Oper einen immer mehr sich erweiternden Kreis von Freunden gefunden und beherrscht heutzutage mit stets wachsendem Erfolg das Repertoir. Es liegt dies nicht zum wenigsten daran, daß der Komponist sich durchweg einer flüssigen natürlichen Tonsprache bedient und sich mit Absicht aller geheimnisvollen musikalischen Tüftelei fernhält. Ein lyrischer Zug geht durch seine Melodien; alle sind tiefempfunden, gefällig und einschmeichelnd. Die musikalische Charakteri-

Willen eine gewisse Achtung. Und zugleich muß sie als ein Beweis der großen nationalen Kraft und Energie in Deutschland angesehen werden. Man kann sich vorstellen, welche Folgen z. B. eine Kriegserklärung in der deutschen Volksgemeinschaft hervorrufen würde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch dann ein Sturm des Patriotismus ganz Deutschland fortreißen würde. Das muß ein überlegter Politiker erwägen; diese Tatsachen werden die Staaten, welche sich der gegenwärtigen deutschen Politik entgegenstellen, bei ihren politischen Berechnungen nicht übersehen können. — So ist es, wie das polnische Blatt sagt. Der „furor teutonicus" würde ausbrechen, wenn man unsere Friedensliebe störte und Deutschlands Gegner sollten ihn verspüren.

Endabschluß der Reichshauptkasse 1907.

Der Endabschluß der Reichshauptkasse für das Finanzjahr 1907 liegt in seinen Ergebnissen nunmehr vor. Er ist, wie nach den schon früher veröffentlichten Ergebnissen der hauptsächlichsten Einnahmequellen des Reichs zu befürchten war, durchaus ungünstig ausgefallen. Bei den Reichsfinanzen kommen zwei Klassen in Betracht, die der Einzelstaaten und die des Reiches selbst. Was zunächst das finanzielle Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche betrifft, so haben die Ueberweisungssteuern, zu denen jetzt bekanntlich die Verbrauchsabgabe vom Branntwein, die Maischbottichsteuer, die Börsen- und die Losesteuer zählen, um 7.1 Millionen Mark weniger ergeben, als im Etat vorausgesehen wurde. Man muß in Betracht ziehen, daß der Reichshaushaltsetat für 1907 den Einzelstaaten bereits eine ungedeckte Matrikularlast von 88,5 Millionen Mark aufgebürdet hat. Erhalten jetzt die Einzelstaaten an Ueberweisungssteuern noch um 7.1 Millionen Mark weniger, wie im Etat vorgesehen war, so erhöht sich die ungedeckte Matrikularlast um diesen Betrag, die Einzelstaaten haben also an das Reich für 1907 nicht weniger wie 95,6 Millionen Mark zu zahlen. Die Reichskasse hat an Einnahmen 19,3 Millionen Mark mehr verzeichnen können als im Etat vorgesehen waren. Da aber das Mehr der Ausgaben sich auf 33,2 Millionen M. belief, so ergab sich doch für sie ein Fehlbetrag von 13.9 Millionen Mark. Insgesamt hat das Finanzjahr 1907 demnach das Ergebnis gehabt, daß die Ausgaben des Reichs die eigenen Einnahmen um nicht weniger als 109,5 Millionen Mark überstiegen haben.

Gewaltige Vermehrung der französischen Marine.

Es verlautet, daß im nächsten Jahre (1909) neun Linienschiffe von je 20 000 Tonnen zugleich auf Stapel gelegt werden sollen. Bekanntlich sind die letzten Neubauten von Linienschiffen (6. "Danton"-Klasse) im Jahre 1906 bezw. 1907 auf Stapel gelegt und sollen 1910—11 fertiggestellt sein.

* * *

Kleine politische Nachrichten.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt: Die Nachricht, daß die Einbringung einer neuen Militärvorlage bevorstehe, entbehre nach Erkundigungen an zuständiger Stelle jeder tatsächlichen Unterlage. Eine Verquickung der Reichsfinanzreform mit einer solchen Vorlage sei niemals in Aussicht genommen worden.

Neues aus aller Welt.

Pontresina im Schnee. Aus Pontresina wird der „Frkf. Ztg." vom 31. August geschrieben: Der heutige Tag war für uns ein echter, rechter, strahlender Wintertag. Tags zuvor hatte es in Strömen geregnet, abends war ein starkes Gewitter niedergegangen und am 31. früh lag der Schnee in schweren Massen auf Dächern und Fenstervorsprüngen, lastete auf den Bäumen und breitete sich in fleckenlos leuchtender Weiße über die ganze Talsohle. Sofort entwickelte sich, als die Sonne den Nebel durchbrochen hatte, rasch pulsierendes Leben. In fröhlichster Stimmung, wenn auch winterlich vermummt, strömte alles zu Fuß oder per Bahn zum Monteratschgletscher und die einzelnen Gruppen begannen in hellstem Winterübermut unter dem strahlend blauen Himmel ein lustiges Schneeballwerfen. Mittags lag der Schnee unten im Wald stellenweise noch 8 Zentimeter hoch und während des ganzen Tages ist er nicht weggeschmolzen.

Reichskanzler Bülow im Luftflottenverein. Reichskanzler Fürst Bülow ist in das Ehren-Komitee der Ortsgruppe Berlin-Brandenburg des deutschen Luftflottenvereins eingetreten.

Aufregung im Marienbader Theater. Während der Anwesenheit des Königs von England im Marienbader Theater ereigneten sich erregte Szenen. Nach dem ersten Akt setzte starker Regen, begleitet von heftigem Sturm, ein. Im ganzen Hause war das Unwetter deutlich vernehmbar. Während des zweiten Aktes wurde der Sturm immer heftiger und riß schließlich die Türen von der Straße her im Vestibül auf. Der Kronleuchter begann heftig zu schaukeln, es entstand Aufregung im Parterre. Der König blieb sehr ruhig. Der Sturm ließ bald nach. Die Schauspieler setzten das Spiel ohne Unterbrechung fort.

Zur Entgleisung gebracht. Bei der Station Nikolskoja an der chinesischen Ostbahn ist ein Personenzug böswillig zum Entgleisen gebracht worden. Zahlreiche Personen seien tot oder verwundet, unter den letzteren der General Oserowski.

Knabenmord. Auf der Landstraße von Cleve nach dem Orte Kellen ist von einem Unbekannten ein Mord an einem Knaben verübt worden. Dort traf ein Mann mehrere Knaben beim Spielen. Plötzlich ergriff er einen 8 Jahre alten Knaben, schnitt ihm die Kehle durch und entfloh. Man vermutet in dem Täter den aus der Irrenanstalt Grafenberg vor einigen Tagen entsprungenen Mörder.

Hinrichtung. In Pinsk wurden vier Bauern, die eine aus sieben Köpfen bestehende jüdische Familie ermordet hatten, hingerichtet. Weitere drei Bauern und eine Bäuerin, die der Teilnahme an dem Verbrechen verdächtig sind und nach dem Ausland flüchten wollten, wurden verhaftet.

Graf Zeppelin und sein Werk. Der V.-C.-Verband der Turnerschaften auf deutschen Hochschulen in Stuttgart hat laut „Württemberger Zeitung" dem Zeppelinfonds 1000 M. überwiesen.

Vom Treibriemen erfaßt. In dem Walzwerk Königshütte wurde der Maschinist Jasnick beim Einölen der Maschine vom Treibriemen erfaßt und mit so furchtbarer Gewalt herumgeschleudert, daß sein Körper in Fetzen zerrissen wurde. Der Verunglückte hinterläßt Frau und 5 Kinder.

Tot aufgefunden. Der vermißte Student Robert Erhart, der Sohn des Reichsrats Ehrhart aus Ansbach, wurde nächst dem Kaiserjoch unter einer hohen Felswand abgestürzt, tot aufgefunden.

Verschwunden. Der Gemeindearbeitsstellte Ott in Friedrichshafen ist unter Mitnahme der Stadtkasse und der von der Stadtgemeinde bewilligten Zeppelin-Spende von 5000 M. verschwunden.

Lungenheilstätte. In Gegenwart des Ministers des Innern wurde die von der Versicherungsanstalt „Württemberg" erbaute Lungenheilstätte bei Belsterlang im Allgäu eingeweiht.

Französisches Kriegerdenkmal auf deutschem Boden. Die Feierlichkeiten der Enthüllung des französischen Kriegerdenkmals bei Noisseville sind auf den 3. und 4. Oktober festgesetzt. In der Kathedrale, wie in der evangelischen Stadtkirche und in der Synagoge in Metz findet am ersten Tage Gottesdienst statt, bei dem der Katafalk mit einem Tuch in den französischen Farben bedeckt sein wird. In dem Festzuge des Enthüllungstages wird die französische Regierung vertreten sein; zahlreiche französische Gesellschaften, Vereine und Abordnungen werden daran teilnehmen. An ihrer Spitze wird die Fahne des Pariser Vereins der Kämpfer von Gravelotte getragen werden. Sämtlichen Mitgliedern französischer Vereine ist gestattet worden, ihre Orden und Ehrenzeichen anzulegen. Die Weiherede hält ein Delegierter der Republik.

Vom Bodensee. Die Bucht zwischen Bregenz und Lindau bietet jetzt einen eigenartigen Anblick. Der angeschwollene Rhein führt große Wassermassen in den See, lehmig-trübe Fluten. Wie sehr das Wetter in den Bergen, die mit Schnee bedeckt sind, gehaust hat, zeigen Baumstämme, Treibholz, Tierleichen, auch menschliche Körper, deren Bergung wegen zu starker Strömung unmöglich ist.

Bundesschießen in Hamburg. Zum 16. Deutschen Bundesschießen, das im nächsten Jahre in Hamburg auf dem inmitten der Stadt belegenen Heiligengeistfelde abgehalten wird, trifft man schon seit Monaten umfassende Vorbereitungen. Den Glanzpunkt soll ein Festzug bilden, der Hamburgs Geschichte von der Gründung bis zur Gegenwart darstellen wird, und zwar in künstlerischer Durchbildung, wobei namentlich Wert auf geschichtliche Treue der Trachten- und Wagengruppen gelegt werden soll. Ungefähr wie in Köln beim Rosenmontagszuge werden die einzelnen hamburgischen Vereine und Körperschaften jeweilig eine geschlossene Gruppe übernehmen. Das Ganze untersteht einem einheitlich leitenden Ausschuß. Nach allem, was man hört, ist anzunehmen, daß dieser Festzug hervorragend werden wird. Er soll sich vom Lübecker Tor aus durch verschiedene Straßen des Zentrums zum Rathausmarkt und von da über den Alsterdamm und die Lombardsbrücke, über den Jungfernstieg, die Admiralitätsstraße und die Straßen nach dem Festplatze zu bewegen.

Die Hand abgebissen. Bei dem Zirkusbesitzer Kludsky in Mödling bei Wien wurde einem siebenjährigen Mädchen, das einem Löwen ein Stück Brot gereicht hatte, die rechte Hand abgebissen.

Unfall an Bord. An Bord des Dampfers „Barbarossa" stürzte am vierten Tage nach der Ausfahrt Dr. Schneider, einer der deutschen Delegierten zur Tuberkulosenkonferenz, die Kajütentreppe infolge starken Stampfens des Schiffes herab und brach einen Arm.

Vom Schnellzuge getötet. Beim Bahnübergang am Kießerdamm bei Grabow in Meckl. wurden zwei etwa siebenjährige Knaben von dem Hamburger Schnellzuge erfaßt und getötet. Beide Knaben wurden in schrecklicher Weise verstümmelt, so daß die Persönlichkeit des einen Knaben bis jetzt nicht festgestellt werden konnte. Das Unglück soll nach der Aussage von Augenzeugen dadurch entstanden sein, daß nach der Durchfahrt des Berliner Personenzuges die Schranke von Knaben hochgehoben wurde und sieben Knaben über das Geleise zu laufen versuchten.

Graf Zeppelin im Gemeinderat in Friedrichshafen.

)(Friedrichshafen, 4. Sept.

In der Sitzung des Gemeinderates erschien, wie schon kurz berichtet, Graf Zeppelin. Nach herzlicher Begrüßung durch den Stadtvorstand ergriff der Graf das Wort, indem er erklärte, mittels der Nationalspende und weiterer Mittel wolle er eine Gesellschaft m. b. H. gründen, damit sein Unternehmen nicht mehr allein von seiner Person und seinem Leben abhängig sei. Deutschland müsse den Vorsprung, den es im Luftschiff-Unternehmen habe, gegenüber anderen Staaten ausnützen. Mit den Mitteln der Nationalspende dürfe er aber nicht frei und willkürlich verfahren, als ob sie sein Privatvermögen wären, sondern er müsse den Fonds nach bestem Gewissen verwalten. Dieser Standpunkt leite ihn allein bei dem Ankauf des Geländes in Friedrichshafen. Der Graf fuhr dann fort: Mein dringender Wunsch ist, in Friedrichshafen zu bleiben, weil der See und dessen Umgebung ein sehr geeignetes Gelände für mein Unternehmen sind, weil ich persönlich mit Leib und Seele am See hänge und weil die Stadt Friedrichshafen mir schon so viele Ehren erwiesen hat, ferner weil ich mit ihr seit längerer Zeit verwachsen bin und von Herzen gern in ihr weile. Deshalb würde es mich sehr freuen, wenn wir uns über den Ankauf einig werden könnten. Ich weiß, daß die Stadt große Opfer zu bringen hat, aber ich habe die feste Zuversicht, daß mein Unternehmen der Stadt eine glänzende Zukunft eröffnen wird. Nach diesen mit Beifall aufgenommenen Worten verließ der Graf den Saal.

Die Lage in Marokko.

Verzicht des Sultans Abdul Asis.

Paris, 3. Sept. El Mokri, der Finanzminister Abdul Asis', erklärte bei einer Unterredung in Mediuma einem Korrespondenten des „Matin": Abdul Asis verzichte nach eingehenden Erwägungen und Uebereinstimmungen mit seinen Ministern auf einen weiteren Kampf. Er überlasse den Thron Muley Hafids, er beabsichtige eine ein- bis zweijährige Pilgerfahrt nach dem Heiligen Lande zu machen, und hoffe dann, in Fez, Marakesch oder Meknes seinen Wohnsitz nehmen zu dürfen. El Mokri bezeichnete dann als Hauptschwierigkeit der Reformen den Widerstand der Kaids im inneren Marokko gegen neue Steuern.

Ein Verzicht Abdul Asis auf den verlorenen Thron würde natürlich Frankreich zwingen, offen Farbe zu bekennen über die Endziele seiner Marokkopolitik.

Minister Pichon.

Paris, 3. Sept. Minister Pichon verweigert jede Mitteilung über die Unterredung mit dem deutschen Geschäftsträger. Man weiß jedoch von anderer Seite, daß Baron Lancken übrigens in verbindlichster Form die von der „Nordd. Allg. Ztg." angekündigte Mitteilung über die Erwünschtheit der raschen Anerkennung Muley Hafids machte und hinzufügte, daß Deutschland denselben Schritt bei allen Algecirasmächten tue, und daß Pichon sich vorläufig darauf beschränkte, die mündliche Mitteilung einfach zur Kenntnis zu nehmen, allerdings nicht, ohne daran zu erinnern, daß Frankreich bereits vor acht Tagen mit Spanien die Bedingungen der Anerkennung Muley Hafids durch alle Mächte zugleich in Erwägung gezogen habe.

Stimmen der englischen Presse.

London, 3. Sept. Der deutsche Vorschlag an die Mächte, nunmehr Muley Hafid als Sultan von Marokko anzuerkennen, wird von der englischen Presse im ganzen unfreundlich aufgenommen. Selbst der sonst wenigstens einigermaßen deutsch-freundliche „Daily Graphic" ist durchaus nicht mit diesem letzten Schritt der Wilhelmstraße einverstanden.

Der Korrespondent der „Times" in Tanger bezeichnet den Schritt ebenfalls als sehr bedauerlich und an leitender Stelle meint das Blatt, daß dieses Vorgehen leider Episoden in Erinnerung bringen müsse, die man lieber vergessen hätte, und die Erklärung der „Nordd. Allgemeinen" werde schwerlich die Sorge beseitigen, die der Kaiser durch seine letzte Rede beruhigen wollte.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 4. September.

Wiesbadener Ausstellung 1909.

Die offizielle Ausstellungskorrespondenz für unsere nächstjährige Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau läßt uns neuerdings folgende Nachrichten zugehen:

Der neue Haushaltungsplan der Ausstellung lag dem Finanzausschuß in seiner Sitzung vom 2. ds. zur Beratung vor. Einnahme und Ausgabe des Voranschlags balancieren in der stattlichen Höhe von mehr als einer halben Million Mark. Nachdem der Ausschuß die voraus-

---

stil ist prägnant; sie vermeidet zur dramatischen Steigerung hypermoderne Klangwirkungen und veranschaulicht im Orchester das Düstere, Unheimliche originell mit sorgfältig erwogenen Mitteln.

Die gestrige Aufführung war in jeder Beziehung gelungen. Allen voran Frau Müller-Weiß. Ihre Maria ist von einer solchen Großzügigkeit in der Anlage, das Stürmen und Drängen der wilde Kampf in rasender Leidenschaft, wütendem Trotz und glühender Liebe von solcher Naturwahrheit, so impulsiv und bezwingend, daß man von dem wunderbaren, faszinierenden Spiel, dem in sieghafter Schönheit erstrahlenden Organ mit fortgerissen, nicht mehr unterscheiden kann, ob mehr der großen Schauspielerin oder mehr der großen Sängerin unsere restlose Anerkennung gebührt.

Rühmende Erwähnung verdient noch der Gast: Frl. Ella Torek, von der Kgl. Hofoper in München. Die Stimme besitzt angenehmes helles Timbre und zeichnet sich durch große Tragfähigkeit aus. Die etwas breite Vokalisation ist wohl auf Konto ihrer böhmischen Nationalität zu setzen. Frl. Torbeck faßte die alberne Nuri mehr als eine naive, dummdreiste Dirne auf, das „gute Kind", die naturwüchsige Gutherzigkeit trat etwas zurück gegen die Gepflogenheit der sonstigen hiesigen Vertreterin, die infolge eines Unfalls ernstlich erkrankt ist. Als Nuri war ursprünglich das noch in bester Erinnerung stehende Fräulein Croissant aus Straßburg ausersehen. Da dieselbe leider verhindert wurde, sprang in letzter Minute Frl. Torek ein. In Anbetracht der anstrengenden weiten Reise aus München verdiente die Künstlerin für die gesanglich ausgezeichnete Durchführung ihrer Rolle, zumal infolge der Kürze der Zeit auch keine Probe mehr möglich war, besonderes Lob.

Die übrigen hiesigen Kräfte, die früher schon eingehende Würdigung fanden, boten alles auf, die Aufführung zu einer ganz brillanten zu gestalten. Das Orchester spielte unter Herrn Prof. Mannstädts sicherer Leitung vorzüglich, die Spielleitung des Herrn Mebus war tadellos. Mit stürmischem Beifall dankte das sehr zahlreich erschienene Publikum.

Dr. L. Urlaub.

Vor und hinter den Coulissen.

= **Rita Sacchetto im Hoftheater.** Unsere Leser die zu den Gästen des Kurhauses zählen, werden sich der graziösen liebenswürdigen Tänzerin entsinnen, die im verflossenen Sommer im Kurhaus mit Erfolg gastierte. Von gewissen Seiten wurde der Kurverwaltung aus diesem Gastspiel ein Vorwurf gemacht: ein Kurhaus sei kein Varieté. In dieser Hinsicht geht es aber einem Kurdirektor, wie einem Redakteur. Beide können es nicht allen Leuten recht machen. Für den künstlerischen Ruf einer Sacchetto aber bürgt der Umstand, daß Generalintendant von Hülsen bereits anläßlich des Gastspiels im Sommer die Tänzerin zu einem Gastspiel im Hoftheater verpflichtete. So dürfte eine spätere Wiederholung von Aubers „Stumme von Portici" dadurch ein besonderes Interesse gewinnen, daß Sacchetto, künftig in der interessenten Rolle der Senella auftreten wird.

= **„Die blonde Königin".** Der Berliner Schriftsteller Gustav Hochstetter hat ein dreiaktiges modernes Lustspiel mit dem Titel „Die blonde Königin" vollendet.

= **Kommandierende Generäle der Musik.** Den drei ersten Kapellmeistern der Berliner Oper ist eine besondere Auszeichnung zuteil geworden. Den Herren Dr. Karl Muck und Dr. Richard Strauß ist mit Rücksicht auf ihre mehr als zehnjährige Zugehörigkeit zur königlichen Oper der Charakter als Generaldirektor verliehen worden, während der Erste Kapellmeister Herr Leo Blech den Roten Adlerorden 4. Klasse erhalten hat. Das völlig nebengeordnete Rangverhältnis der drei Herren wird dadurch nicht berührt. Für Dr. Muck und Dr. Strauß ist die Auszeichnung eine Art Jubiläumsgabe, denn sie ist unter dem Hinweis auf ihre mehr als zehnjährige Zugehörigkeit zur königlichen Kapelle erfolgt. Die neuen Generalmusikdirektoren empfangen diese Würde in verhältnismäßig jugendlichem Alter, denn Dr. Muck, ein gebürtiger Darmstädter, ist erst 49 Jahre alt, und Dr. Strauß, ein Münchener von Geburt, erst 44; Leo Blech der aus Aachen stammt, zählt gar erst 37 Jahre.

Zick-Zack.

= **Darmstädter Kunst.** Man schreibt uns aus Darmstadt: Die soeben eröffnete Sonderausstellung im Großen Glückert-Hause, Alexandraweg, bildet das neueste Ereignis der diesjährigen Landes-Ausstellung. Das von Professor Olbrich, dem so jäh Dahingeschiedenen, im Jahre 1901 erbaute Haus hat eine interessante Umarbeitung seiner Innenräume erfahren. Das Erdgeschoß mit der hallenartigen Diele ist nach Joseph Olbrichs letzten Entwürfen neu ausgebaut und in ein großzügiges Beispiel vornehmer Pracht verwandelt worden. Die Halle in amerikanischem Pappelholz, weiß lackiert, mit reicher Wandbemalung in Pfauenfederfarben, mit dem angrenzenden schönen Speisezimmer in Amarantholz, mit Holzeinlagen von reichster Arbeit, dazu der Damensalon in Rosenholz: Das Ganze klingt zusammen wie ein letztes Lied raumpoetischer Lebensfrische. Olbrichs Schwanengesang! Als ruhiger Schlußton wirkt das Herrenzimmer mit der schönen Täfelung und dem Mobilior in natureichen und Nußbaumholz. Der erste Stock ist nach Entwürfen Professor Albin Müller's, und das Dachgeschoß nach Zeichnung des Architekten Gewin in einer Vollendung und Schönheit des Materials durchgebildet, wie es kaum zu übertreffen ist. Das Ganze stellt das Wohnhaus eines wohlhabenden Patriziers dar. Die Eröffnung des Glückert-Hauses wurde von dem Großherzog und der Großherzogin selbst vollzogen. Die Neueinrichtung der Räume fand den fortgesetzten Beifall der hohen Besucher.

= **Sardanapal.** Im Berliner Opernhaus haben nun auch die Tiere ihren Einzug gehalten, die dazu berufen sind, bei dem assyrischen Ballett „Sardanapal" mitzuwirken. Der Berliner Zoologische Garten ist der „Hoflieferant," für die tierischen Mitwirkenden beim Ballett. Er hat zwei Prachtexemplare von Schafen, zwei Haidschnucken zur Vorstellung gestellt. Uebrigens betreten diese Vierfüßler nicht zum ersten Male die Szene. Sie sind bühnengewandt und erfahren. Sie müssen auch bei der „Götterdämmerung" als heilige Tiere mitmimen. Ueberhaupt bezieht das königliche Opernhaus seinen Bedarf an Bühnentieren aus dem „Zoo". Der Esel aus der „Bajazzi" ist ebenso im Zoologischen Garten beheimatet, wie es die Pferde sind, die in verschiedenen Opern „aufzutreten" haben. Außer den beiden Schafen wurde durch den hinteren Eingang des Opernhauses noch eine Koppel von seltsam gestalteten Hunden in das Haus gebracht. Unzweifelhaft sind es echte Nachkommlinge altassyrischer Hunde, die man wohl in irgendeinem Privatbesitze aufgestöbert hat. Diese allerletzten Vorbereitungen zu der Premiere konnte man am Hintereingang beobachten. Vorn aber wurden ganze Wagen von Blumen, Hortensien, Dahlien, Astern und Chrysanthemen abgeladen und nach dem Foyer gebracht, um den Zugang zur Kaiserloge zu schmücken.

= **Frankfurter Klinger-Ausstellung.** Durch Vermittelung des rhein-mainischen Verbandes für Volksbildung ist die vom Frankfurter Kunstverein, Junghofstraße 8 veranstaltete Klingerausstellung an den vier Sonntagnachmittagen im September für Mitglieder der Volksbildungsvereine für ermäßigten Eintrittspreis zu sehen. Karten für 15 Pfg. sind in der hiesigen Volkslesehalle Friedrichstraße 47 bis zum 19. September erhältlich.

sämtliche Erreichung der einzelnen Positionen genau geprüft und einige Abänderungen vorgenommen hatte, gewann man allgemein die Ueberzeugung, daß der neue Etat mit großer Vorsicht aufgestellt worden und die Wahrscheinlichkeit der Erzielung größerer Einnahmesummen nach den Erfahrungen auf früheren Ausstellungen in weit höherem Maße vorhanden sei, als diejenige der Ueberschreitung der Ausgabeposten.

Hiernach kann also jetzt schon konstatiert werden, daß, wenn nicht unvorgesehene Umstände (vis major) eine Totale Ungunst der Verhältnisse herbeiführen, der Garantiefonds nicht angegriffen werden wird und daß selbst im allerungünstigsten Fall kein erhebliches Defizit entstehen kann. Im Etat ist die Ausgabe von Tageskarten zu 50 ₰ (an Elitetagen 1 ℳ) und von Abendkarten zu 30 ₰, sowie diejenige von billigen Dauerkarten und ermäßigten Beikarten für Familienangehörige vorgesehen. Außerdem ermöglichen Passepartouthefte zu allen Sehenswürdigkeiten der Ausstellung und des Vergnügungsparks ermäßigten Eintrittspreis.

Für die offiziellen Ausstellungshallen (ohne die vielen Privatbauten) sind 230 000 ℳ, für die Wege- und Garten-Anlagen und deren Unterhaltung 60 000 ℳ an Ausgaben vorgesehen. Für Konzerte und festliche Veranstaltungen, Illuminationen, Feuerwerke u. dgl. ist eine stattliche Summe ausgeworfen, desgleichen auch für die Prämiierung der Aussteller.

Für den Vergnügungspark sind bereits mehrere bedeutende Attraktionen gewonnen worden, darunter ein großes Panorama mit Dioramen und ein oberbayerisches Gebirgsdorf mit Rutsch- und Rodelbahn, Schrammelmusik, Sänger- und Schuhplattlergesellschaften etc.

Die Eisenbahndirektion Mainz hat in dankenswertem Entgegenkommen gestattet, daß der Zaun des zwischen dem Ausstellungsgelände und dem Empfangsgebäude liegenden umfriedigten Platzes um 30 Meter zurückgerückt wird, so daß sich von den Ausgängen des Bahnhofes eine ungehinderte Perspektive der Ausstellung darbietet.

Des Weiteren wird uns geschrieben: Die Schneider-Innung hielt am 3. ds. Mts. im Hotel „Union" eine Sitzung ab, in welcher der Obermeister Schneider die Zeichnung des für die Kollektiv-Ausstellung im nächsten Jahre benötigten Schrankes vorlegte. Derselbe hat die stattliche Länge von 25 Metern und besitzt fünfzig 1.20 Mtr. hohe Spiegelscheiben; er ist so eingerichtet, daß er nach der Ausstellung mit Leichtigkeit in mehrere Einzelschränke zerlegt werden kann. Auch sollen die Glasscheiben auf Wunsch unter angemessener Berechnung zurückgenommen werden. Da die Kosten des Schrankes von einigen Seiten zu hoch befunden werden, wird beschlossen, in einem Inserat die Mitglieder der hiesigen Schreiner-Innung zur Einreichung von Offerten zu veranlassen. Herr Schneider erklärt hierzu, daß eine Umfrage durch den Obermeister der Schreiner-Innung bereits stattgefunden habe und daß das vorliegende Angebot als so billig befunden worden sei, daß die Frankfurter Fachgenossen, welche ebenfalls eine kollektive Beteiligung an der Wiesbadener Ausstellung planen, zu welcher bereits 32 Anmeldungen erfolgt seien und für welche mindestens 60 Quadratmeter Platz benötigt würden, die Bestellung eines gleichen Schrankes bei dem hiesigen Meister beabsichtigen. Die zur Ausstattung des Schrankes benötigten Büsten sollen gemeinsam einheitlich bezogen werden.

*

* **Ordensverleihung.** Dem pensionierten Fußgendarmerie-Wachtmeister Robert Jünge hier wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichen verliehen.

* **Besitzwechsel.** Heinrich Lähndorf hier kaufte von dem Taglöhner Conrad Müller einen in der Dotzheimer Gemarkung gelegenen Acker, 9 Ar 01 Quadratmeter groß, zum Preise von 2260 ℳ.

* **Güterrechtsregister.** Es haben Gütertrennung vereinbart: die Eheleute Kaufmann Johann Baptist Bertlein hier, und Anna Eva, geborene Wackenreuter; ferner die Eheleute Krause, Gustav, Kaufmann zu Wiesbaden und Minna, geb. Grunow. — Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes haben ausgeschlossen: die Eheleute Hainz, Bernhard, Maschinist hier, und Anna, geborene Hofmann.

* **Konkursverfahren.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Wagner hier. Schlußtermin auf den 5. September 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

* **Steckbriefe** wurden erlassen gegen: Hausbursche, Peter Oswald von hier wegen Diebstahls — Knecht, Valentin Schmidt von Kelkheim, wegen widernatürlicher Unzucht, begangen auf der Landstraße von Falkenstein nach Kelkheim — Monatsfrau Anna Olsen von hier wegen Diebstahls.

* **Aufenthaltsermittlungen** werden von der Staatsanwaltschaft angestellt über: Fuhrknecht Christian Feix aus Wehen — Taglöhner, Fritz Conradi aus Wiesbaden — Taglöhner, Joh. Schäfer aus Wiesbaden — Fuhrknecht, Christian Fraund aus Wiesbaden — Schlosser Wilhelm Gräter aus Wiesbaden.

* **Fremdenbesuch.** In den letzten Tagen sind unter anderen hier angekommen: Graf v. Ratznich, Petersburg, Graf Lichtenberg, Wien, Generalmajor z. D Bartholomäus, Bonn, Baron v. Fromhold, Warschau, Baron v. Glabersky, Warschau (Hotels Nassau" und „Cecilie"), General Papargapoulo, Petersburg („Astoriahotel"), Generaloberst v. Lindequist (Hotel „Kölnischer Hof"), Gräfin Pfeil, Burghauß, Gräfin Pfeil, Kreisewitz (Hotel „Rose"), Gräfin Galen, Hohenfeld (Hotel „du Parc et Bristol"), General z. D. v. Igel, Berlin (Delaspéestraße 2), Baron v. Wedel („Taunushotel"), Marineattaché Kapitän z. S. Starke, Paris (Christl. Hospiz 1).

* **Von der Gewerbeschule.** Die Königliche Regierung hier giebt in ihrem heutigen Amtsblatt bekannt, daß die Ernennung des Gewerbelehrers Siegle als Inspektor der Fortbildungsschulen in Nassau bestätigt und ihm widerruflich die technische Beaufsichtigung der Fortbildungsschulen im hiesigen Regierungsbezirk mit Ausnahme der Stadt Frankfurt übertragen worden ist. Disziplinare Befugnisse gegenüber den Lehrern sind dem Fortbildungsschulinspektor nicht eingeräumt.

* **Ausflug des Gewerbevereins.** Der Ausflug des Gewerbevereins zum Besuche der Darmstädter Landesausstellung fand gestern bei verhältnismäßig gutem Wetter und unter reger Beteiligung der Mitglieder statt. Der Gewerbeverein Darmstadt hatte sich am Bahnhof eingefunden, um die Wiesbadener zu begrüßen und zu führen. Sie erwiesen sich den ganzen Tage über als überaus liebenswürdige und aufmerksame Führer und Freunde. Besichtigt wurde das Gewerbemuseum unter spezieller Führung der Gewerberäte Wagner u. Reuter, sowie die Maschinenhalle der Hessischen Handwerker-Zentralgenossenschaft, Führer Genossenschaftsdirektor Paesch. Dann folgte ein Spaziergang durch Darmstadt. Das gemeinsame Mittagessen im Restaurant Perkeo war vorzüglich und befriedigte ausnahmslos. Stadtverordneter Kaltwasser-Wiesbaden toastete auf den Gewerbeverein Darmstadt, Möser-Darmstadt auf die Damen. Nachmittags fand eine Besichtigung der Hessischen Landesausstellung statt, namentlich die Halle für angewandte Kunst war im Hinblick auf die nächstjährige Ausstellung der Gegenstand eifrigen Studiums. Man verweilte dann noch einige Zeit bei Konzert der 20er Dragoner im Platanenhain. Der Eilzug 8.08 abends führte die nach jeder Richtung hin hochbefriedigten Ausflügler wieder den heimischen Penaten zu.

* **Die Gastwirte gegen die Heilsarmee.** Der Vorstand des Deutschen Gastwirteverbandes erläßt soeben eine öffentliche Aufforderung an seine Mitgliedschaften, die Anhänger der Heilsarmee in den Lokalen ferner nicht mehr zu dulden. Es heißt in dem Rundschreiben u. a., daß das Publikum sich schon lange Zeit über die Belästigung durch die Heilsarmee beschwere. Man habe festgestellt, daß beispielsweise eine Heilsarmeesoldatin in zwei Stunden viermal ein Lokal abbettelte. Das Dulden der Heilsarmeesoldaten stehe im Widerspruch zu der sonst geübten Praxis, wonach das Betteln in den Wirtschaften überhaupt verboten sei. Es sei nicht zu verkennen, daß durch die Heilsarmee in manchen Ländern Gutes geschaffen sei. Die Gastwirte könnten aber nicht die Hand dazu bieten, daß das Propagandawerk einer ausländischen Sekte unterstützt werde. In Chemnitz, Breslau, Dresden usw. haben die Wirte bereits den Heilsarmeesoldaten das Betreten ihrer Lokale verboten.

* **Nassauische Sparkassen.** In der in Schmalkalden stattgehabten 13. Hauptversammlung des Sparkassenverbandes für die Provinz Hessen-Nassau und Waldeck wurde beschlossen, die nächstjährige Tagung in Weilburg a. d. L. abzuhalten.

* **Für unsere Touristen.** Der Verband deutscher Touristen-Vereine hat beschlossen, den Namen des Verbandes umzuändern in: „Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine." Der nächste Verbandstag soll in Limburg a. L. abgehalten werden.

* **Unpünktliche Zeugen!** Zu einer gestrigen Schöffengerichtssitzung war ein Zeuge, der Schutzmann M., nicht pünktlich erschienen. Die Sitzung mußte vertagt werden. M. wurde zu 10 ℳ Geldstrafe und die Kosten des Termins verurteilt. — Gegen den Arbeiter Frick sollte wegen Bettelns verhandelt werden. Ein wichtiger Zeuge fehlte, weshalb die Verhandlung vertagt werden mußte. Auch dieser fehlende Zeuge wurde mit einer Geldstrafe von 10 ℳ belegt.

* **Aufregende Szene vor Gericht.** Der Maurer Adolf B. in Dotzheim ist am 7. Juli mit seinem Rad in rasendem Tempo eine abschüssige Straße hinunter gefahren. Er wurde dieserhalb mit einem Strafbefehl von 5 ℳ belegt. Hiergegen legte B. Berufung ein. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung wurde B. zu 15 ℳ Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurteilt. Als sich einer der Zeugen nach Hause begeben wollte, wurde er von B. überfallen und bedroht. Die Polizei mußte einschreiten, so daß die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird.

* **Mit flüssigem Metall verbrannt.** In der „Wiesbadener Eisengießerei" an der Mainzer Landstraße verunglückte gestern nachmittag 4¾ Uhr, der Arbeiter Wilhelm Seel aus Erbenheim dadurch, daß ihm flüssiges Metall über den Fuß lief. Der Schwerverletzte wurd durch die Sanitätswache in das Städt. Krankenhaus verbracht.

* **Zimmerbrand.** Heute früh ¾5 Uhr wurden die Anwohner der Philippsbergstraße durch laute Hilfe- und Feuerrufe aus dem Schlafe geschreckt. Im Hause Philippsbergstraße 4 war in der Wohnung einer alleinstehenden Dame ein Zimmerbrand ausgebrochen. Zwei Schutzleute konnten alsbald das Feuer unterdrücken, so daß die alarmierte Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.

* **Turnfahrt.** Der Männerturnverein wird am Sonntag, den 6. September seine Herbstturnfahrt ausführen. Der Marsch erstreckt sich von Bleidenstadt über Seitzenhahn, Schanze, Ramschied, Watzhahn, Springen, Wisper- und Gladbachtal, Mapperhof, Hallgarter Zange nach Oestrich. Die Abfahrt erfolgt morgens 7^{4} Uhr ab Hauptbahnhof oder 7^{31} Uhr ab Dotzheim nach Bleidenstadt. Nachmittags veranstaltet die Gesangriege für Mitglieder, welche an der Turnfahrt nicht teilnehmen können, einen Familienausflug nach Oestrich, wo die Mitglieder abends sich vereinigen werden, um gemeinschaftlich mit dem Turnverein Oestrich einige Stunden zusammen zu verleben. An Unterhaltung wird es nicht fehlen, für Tanzgelegenheit ist ebenfalls gesorgt. Die Abfahrt nach Oestrich ist festgesetzt auf 3^{17} Uhr nachmittags.

* **Zur Lehrlingsfrage.** Auf dem dieser Tage in Wirges (Unterwesterwald) stattgehabten Handwerkertag erstattete Handwerkskammersekretär Schröder-Wiesbaden Bericht über das Gesetz, betr. den kleinen Befähigungsnachweis. Er bezeichnete darin die vielfach verbreitete Annahme als irrtümlich, daß vom 1. Oktober ds. Js. ab der zur Meisterprüfung Zuzulassende mindestens ein Alter von 24 Jahren erreicht haben müsse. Allerdings brauche der Meisterbrief nicht ausgefertigt zu werden, sofern dieses Alter nicht erreicht sei. Das Gesetz tritt am 1. Oktober in Kraft. Nach den Ausführungsbestimmungen hat vom kommenden 1. Oktober ab das Recht zur Anleitung von Lehrlingen nur der, der die Meisterprüfung in irgend einem Handwerk bestanden, eine Lehrzeit oder die Gesellenprüfung hinter sich hat oder während mindestens 5 Jahre in leitender Stellung im Handwerk beschäftigt war. In der Zeit von 1908 bis 1913 sind zur Meisterprüfung grundsätzlich auch Personen zugelassen, die keine Gesellenprüfung abgelegt haben.

* **Aus dem Hauptbahnhof.** Der Gleisumbau zwischen dem hiesigen Hauptbahnhof und Bierbich-Ost ist soweit vorgeschritten, daß die hier eintreffenden Züge von Frankfurt und Mainz von gestern ab auf das neue Gleis oberhalb der Station Biebrich-Ost überführt werden. Die seitherigen beiden Gleise werden teilweise rechtsseitwärts gerückt und teilweise abgebrochen.

* **Wiesbaden—Basel.** Vom 1. Oktober ab führt der Altona-Hamburg-Wiesbaden-Baseler-Schnellzug Nr. 76, an Frankfurt 9.20 Uhr vormittags, folgende direkte Wagen: Altona-Wiesbaden, Wilhelmshaven-Wiesbaden, Berlin-Basel, Altona-Basel, 1. bis 3. Klasse Altona-Frankfurt und Schlafwagen Altona-Frankfurt. Die Baseler Wagen gehen um 9.30 über Worms nach Basel weiter, die Wiesbadener Wagen werden um 9.43 über Mainz nach Wiesbaden weiterbefördert. Sowohl die nach Basel als auch nach Wiesbaden durchgehenden Wagen führen 1. bis 3. Klasse.

* **Eisenbahnräuber.** Im Hinblick auf eine Reihe von Raubanfällen in Eisenbahnzügen, hatte Minister Breitenbach eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen prüfen lassen, darunter auch die Frage der Vermehrung und leichteren Erreichbarkeit der Notbremsen in den Personenwagen. Von jenen Vorschlägen, die zur engeren Wahl gestellt werden konnten, ging der eine dahin, die Notbremsgriffe an der Querwand der Abteile anzubringen, wo auch kleine Personen, besonders Frauen, sie leicht erreichen können. Nach einer der Probeausführungen sollte dies ermöglicht werden durch leicht erfaßbare Handgriffe, nach einer anderen durch eine farbige Leine unterhalb der Gepäcknetze. Von den beiden Bremsgriffen ging eine Seilführung oder Hebelanordnung nach dem unter der Wagendecke verlaufenden Hauptseilzug der Notbremse, deren Griff durch eine Feder (daneben aber auch durch direkten Zug) ausgelöst werden kann. Der Personenwagenausschuß hat nach Prüfung aller Vorrichtungen auch die letzterwähnten als zu verwickelt und unzuverlässig verworfen. Das sichere Wirken ist zu sehr von einem Drahtseil abhängig, das man seiner Nachteile halber gerade bei der Notbremse schon früher abgeschafft hat. Durch eine Vermehrung der Bremsgriffe in den Abteilen könne ein vorher überlegter Anfall auch nicht verhindert werden; der Angreifer werde den Reisenden in erster Linie an der Benutzung der Notbremse hindern, gleichviel, ob diese vor oder hinter dem Reisenden liegt. Die jetzige Anordnung der Notbremse gebe immer noch eine bessere Gewähr für ihre Benutzung, da der Angefallene bei etwaiger Erschöpfung die Bremse noch durch sein Gewicht betätigen könne. Um für diesen Fall eine Verwechselung der jetzigen Notbremsgriffe mit den benachbart liegenden, ähnlich aussehenden Lüftungsgriffen zu vermeiden, werden diese versuchsweise mit einer anderen Grifform ausgeführt. Aus diesen Gründen hat der Minister von einer Aenderung der Notbremseinrichtung abgesehen. Trotz alledem wird die Ansicht bestehen bleiben, daß die jetzige Anordnung der Notbremse unpraktisch und eine Aenderung darin notwendig ist.

* **Wiesbadener Wanderfahrten.** Für Sonntag, den 6. September, hat der Rhein- und Taunusklub wieder eine interessante Tour zusammengestellt. Ab Hauptbahnhof Wiesbaden: 9.15 Uhr, an Dotzheim 9.35 Uhr vormittags. Von Dotzheim ab Beginn der Wanderung. Markierungszeichen „roter Punkt". In dem hübsch gelegenen Dorf geradeaus hinunter, bei der ersten Straßenteilung rechts halten, an der Kirche vorbei, durch die Mühlgasse am Bach entlang an der Dampfwäscherei vorbei in das Weilburger Tal, hübsches stilles Waldtal mit schönem Blick auf die Felsbildungen des Weißebergs (auf Markierung achten!) nach Station: Chausseehaus. Nun auf der linken Seite des Bahndammes auf schön gepflegtem Weg mit hübschen Ausblicken auf Wiesbaden, den Wellritzbach überschreitend zum Fuß des Schläferskopf. Alsdann links bergansteigend auf schmalem Pfad um den großen Steinbruch herum, an der alten Schutzhütte vorbei zum Gipfel des Schläferskopf 452 Meter. Ein schöner, massiv steinerner Aussichtsturm krönt den Schläferskopf (gute Wirtschaft, geräumige Schutzhütte). Eigentum des Verschönerungsvereins Wiesbaden. Der Weg führt jetzt um den Turm herum (genau auf Markierung rote Punkte achten) immer durch herrlichen Hochwald zur Station Eiserne Hand, 424 Meter, die Paßhöhe der Schwalbacher Bahnlinie. Von hier ab folgt man der Markierung „schwarzer Strich". Auf dem sogenannten Herzogsweg — schöner, breiter Waldweg — in 20 Minuten zum Gipfel des „Altensteins", 501 Meter. 5 Minuten östlich vom Altenstein, der Markierung „weißer Strich" folgend zu der eigenartigen Felsengruppe „spitzer Stein". Nun wieder zurück zum Herzogsweg (schwarzer Strich) und auf diesem nach links weiter, der Weg zieht nun fast stets durch prächtigen Buchenbestand in ziemlich gerader Richtung nach der „Platte" weiter. Die Platte, 500 Meter, berühmtes Jagdschloß, dem Großherzog von Luxemburg gehörend, in herrlicher, aussichtsreicher Lage auf der Kammhöhe des Taunus. Nach dem „Kellerskopf" folgen wir dem Markierungszeichen „schwarzer Punkt" fast ebener, schöner Weg durch prächtigen Hochwald (viel Wild) nach 1 Stunde biegt der Weg rechts, stark bergab zum oberen Ende der Wahlwiese, von hier prachtvoller Blick von Norden auf den gerade gegenüberliegenden waldigen Kellerskopf. Nun an der Westseite der Wiese auf schmalem Weg hinunter zu einer Brücke und auf einer linken Talseite in die Höhe, auf recht steiler Schneuse zum Gipfel des Kellerskopf, 475 Meter. Auf dem Gipfel ein 18 Meter hoher steinerner Aussichtsturm, Eigentum des Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden (E. V.) Abstieg nach Dorf Rambach, Wegezeichen „gelbe Striche", nicht zuverfehlen, durch das Dorf auf die Fahrstraße nach Sonnenberg, langgestrecktes Dorf im engen Tale der Rambach, mit ausgedehnter Burgruine mit schöner Aussicht. Von da entweder durch die Kuranlagen nach Wiesbaden oder mit der elektrischen Straßenbahn. Marschzeiten: Dotzheim—Chausseehaus 1 Stunde, Schläferskopf 45 Minuten, Eiserne Hand 45 Minuten, Platte (mit Altenstein und Spitzenstein 1½ Stunde, Kellerskopf 1 Stunde 20 Minuten, Sonnenberg 1 Stunde, zusammen ca. 6 Stunden.

* * *

Wiesbadener Vereinswesen.

Der „Lehrerinnenverein" für Nassau E. V. hält Samstag, 5. Sept. eine Zusammenkunft auf den Taunusblick ab. Abfahrt 4.05 Uhr nachm. — Die Oktoberversammlung ist auf Samstag, 26. Sept. verlegt.

Der Prüfungs-Ausschuß der Damenschneider- u. Schneiderinnen-Zwangsinnung macht darauf aufmerksam, daß die Prüfungen der Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit 1908 noch beenden, an diesen Tagen beginnen. Anmeldungen sind zu richten an A. Dörr, Neug. 24.

— Wie in früheren Jahren wird der „Rhein- und Taunusklub" auch in diesem Jahre noch einige Herbst- und Winterwanderungen ausführen. Vorschläge zu solchen, für 1908 vorgesehenen Ausflügen, sind bis Donnerstag, 17. Sepdtember, einzureichen. Auch sind bis zu diesem Zeitpunkt diejenigen Vorträge anzumelden, welche noch in diesem Jahre gehalten werden können.

— Der Verein für volksverständliche „Gesundheitspflege" und der „Kneippverein" haben für Samstag, 5. Sept., abends 8 Uhr, in den Saal der Wartburg eine Volksversammlung einberufen, um gegen das geplante Kurpfuschereigesetz Stellung zu nehmen. Der Referent Leo Freimuth aus Düsseldorf wird ein genaues Bild über die ganze Angelegenheit geben, so daß sich der Besuch der Versammlung empfiehlt.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge ꝛc.

Königliche Schauspiele. Das Kgl. Hoftheater bringt heute Freitag, 4. September Schillers „Demetrius" und Grillparzers „Esther" zur Aufführung. Die Hauptrollen spielen in „Demetrius" die Herren Weinig, Tauber, Leffler, Striebeck, Malcher, die Damen Kessel und Eichelsheim, — in „Esther" die Herren Leffler, Kober, Zollin, Schwab, Striebeck, Malcher, Tauber und die Damen: Santen und Kessel. Beide Stücke hat Herr Oberregisseur Köchy in Szene gesetzt. — In der am Samstag, den 5. d., stattfindenden Aufführung der Oper „Zar und Zimmermann" wird Frl. Engel zum ersten Male die Partie der Marie singen. Als van Bett tritt Herr Hans Erwin, bisher am Hoftheater zu Dresden, als neuverpflichtetes Mitglied der Königlichen Bühne zum ersten Male auf. — Das angekündigte Gastspiel des Heldentenors Herrn Charles Dalmores ist definitiv auf den 10. und 12. d. festgesetzt worden.

Volkstheater. Heute Freitag abend geht Benedix „Vetter" über die Bretter und morgen Samstag ist eine Aufführung von „Der Glockenguß zu Breslau" zu kleinen Preisen. Sonntag nachmittag „Robert und Bertram" und abends gelangt das historische Schauspiel mit Gesang „Leonore" zur Darstellung, welches bei seiner Erstaufführung am Sedantag großen Erfolg hatte, und durch die hübschen Volkslieder, herrlichen Kostüme, schöne Inszenierung besonders zur Geltung kommt. Vielen eingelaufenen Wünschen des Publikums zufolge hat die Direktion sich entschlossen, auch in der Wintersaison den Beginn des Theaters auf 8.15 Uhr anzusetzen. In Vorbereitung befindet sich die Posse „Einer von uns're Leut", Holtei's „Lorbeerbaum und Bettelstab", Sudermanns „Ehre", dann „Die deutschen Kleinstädter", „Trilby" und „Das Schloß am Meer". Am Mittwoch, 9. Sept. findet nachmittags 4 Uhr eine Extra-Vorstellung statt für die Schulen, wobei „Der Glockenguß zu Breslau" zur Aufführung gelangt und zwar zu kleinen Preisen. Billets zu dieser Vorstellung sind von Montag, 7. Sept. ab an der Kasse des Volkstheaters zu haben.

Walhallatheater. Das Gastspiel von Mizi Gizi bringt dem Theater fortgesetzt ausverkaufte Häuser. Die vielgenannte Brettl-Diva feiert mit ihrem zündenden Repertoir und ihrem fesselnden Vortrag allabendlich Triumphe. Mizi Gizi tritt jeden Abend um 9 Uhr 20 Minuten auf. — Auf die am Sonntag stattfindende Nachmittagsvorstellung, in welcher das Programm genau wie abends bei kleinen Preisen zur Aufführung kommt, wird nochmals hingewiesen.

* * *

Tagesanzeiger für Freitag.

Kgl. Schauspiele: „Esther". — „Demetrius". 7.30 Uhr.

Residenztheater: „Vater und Sohn". 7 Uhr.

Volkstheater: „Der Vetter". 8.15 Uhr.

Walhallatheater: „Mizi Gizi". — Varietee-Vorstellung.

Kurhaus: Mailcoach-Ausflug 3.30 Uhr — Abonnementskonzerte 4 und 8 Uhr.

Biophon-Theater: Täglich geöffnet von 4.30 bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.

Konzerte täglich abends: Deutscher Hof — Friedrichshof — Hansa-Hotel — Hotel Kaiserhof — Hotel Nonnenhof — Palast-Hotel — Hotel Prinz Nicolas — Taunushotel — Walhalla-Restaurant — Cafe Habsburg.

Das Nassauer Land.

Ordensverleihung in Nassau. Dem Fußgendarmerie-Wachtmeister Gustav Daniel zu Eibelshausen im Dillkreise wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

y. **Biebrich,** 4. Sept. Gegen den Fürsorgezögling, Buchbinderlehrling Karl Burckhardt, geboren am 1. September 1892 hier, der des Diebstahls, der Unterschlagung und Urkundenfälschung dringend verdächtig ist, wurde gerichtlicher Haftbefehl erlassen. — Die Eheleute Georg Luft und Maria geb. Hoffmann hier, haben Gütertrennung vereinbart. — Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Michael Ferdinand Stadler hier, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Laaff in Wiesbaden wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Oktober 1908 bei dem Gericht anzumelden. — Heute vormittag wurde der Taglöhner Schuck aus Frauenstein hier verhaftet. Er wird seit einiger Zeit durch die Wiesbadener Staatsanwaltschaft gesucht. Seit einigen Wochen war er bei einem hiesigen Gastwirt in Stellung.

y. **Biebrich,** 4. Sept. Ein Schwindler der sich für einen Architekten ausgab, machte in diesen Tagen unsere Stadt unsicher. Bei verschiedenen Geschäftsleuten bestellte er für sich oder seine Firma Waren. Er ließ sich Rechnung ausstellen und versprach umgehende Bezahlung. Unter allen Vorspiegelungen suchte er jedoch sodann die Geschäftsleute anzupumpen. In den meisten Fällen erkannte man seine Absichten rechtzeitig. In einem Geschäft gelang ihm jedoch, ein neues Fahrrad ohne Anzahlung zu erhalten. Dieses ließ er dann in einem anderen Geschäft stehen, um sich dadurch den Anschein der Zahlungsfähigkeit zu geben, und ebenfalls einen Pumpversuch zu machen. Auch hier durchschaute man ihn aber und so gelang es, dem Verkäufer des Rades wieder zu seinem Eigentum zu verhelfen. — In der Näh der Unteroffizierschule, lief ein dreijähriges Kind vor die Pferde eines Brauereiwagens aus Wiesbaden; es wurde umgeworfen und der Wagen ging über es, ohne daß es von den Pferdehufen oder den Rädern berührt wurde. Nur eine blutende Stirnwunde trug das Kind davon, die ihm ein unter dem Wagen hängender Blecheimer beibrachte. — Die Biebricher Kerb findet bekanntlich am kommenden Sonntag und Montag an der Jahnstraße statt. Auf dem Kerbeplatz sind bereits einige Budenbesitzer mit ihren Wagen angekommen.

er. **Erbenheim,** 4. Sept. In der letzten Gemeindevertreter-Sitzung wurde auf ein Gesuch des Haus- und Grundbesitzervereins hin beschlossen, vom 1. Oktober ds. Js. ab Gemeinde-, Vereins- und sonstige Nachrichten nicht mehr mit der Ortsschelle, wie bisher üblich, bekannt zu geben. Es soll von diesem Tage ab eine Zeitung (Amtsblatt) für hier dreimal wöchentlich erscheinen. Mit dem Druck der Zeitung wurde Schriftsetzer Karl Waß hier betraut.

y. **Schierstein,** 4. Sept. Der Gastwirt H. von hier war wegen Unterlassung der vorschriftsmäßigen Reinigung des Straßenbanketts zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Er hat hiergegen Einspruch erhoben. Gestern wurde H. von der höheren Instanz freigesprochen, da eine Uebertretung der Polizeiverordnung nicht nachzuweisen war.

—. **Schierstein,** 4. Sept. Die Eheleute Hagen, Alfred, Kaufmann, und Elisabeth, geb. Groschwitz, haben Gütertrennung vereinbart.

♂ **Hallgarten,** 4. Sept. Vor einigen Wochen ereignete sich hier, wie seinerzeit berichtet, ein Liebesdrama. Der Kaufmann Pfeiffer von Geisenheim feuerte auf ein junges Mädchen einen Revolverschuß ab, um sodann die Waffe gegen sich selbst zu richten. P. nicht schwer verletzt und gestern aus dem Krankenhause entlassen, hat jetzt Aufnahme im Gefängnis gefunden. Er wird sich demnächst vor dem Strafrichter wegen Mordversuchs zu verantworten haben.

t. **Hattenheim,** 3. Sept. Bei der gestern stattgehabten Wahl des Kirchenvorstandes wurden die Herren: Josef Burkard, Josef Windolf wieder- und Adam Claudy, Verwalter, neu gewählt. In der Kirchengemeindevertretung wurden die Herren: Anton Becker, Simon Schumann, Andr. Berg, Peter Eisenhut, Jakob Doufrain, Johann Ettingshaus 2., Martin Nikolai, Adam Albert wieder- und Heinrich Müller neugewählt.

♂ **Breckenheim,** 4. Sept. Die Untersuchungen bezüglich der hier begangenen Bluttat sind in vollem Gange. Der Täter konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Die vier Inhaftierten, welche bei dem Streit zugegen waren, wurden nach eingehendem Verhör durch die Staatsanwaltschaft wieder entlassen. Gestern nachmittag fand die Beerdigung des Ermordeten statt.

I. **Flörsheim,** 4. Sept. Die beiden Arbeiterzüge der Taunusbahn Flörsheim ab 5 Uhr 54 Min. morgens Nr. 302a Frankfurt an 6 Uhr 32 Min., ebenso der Gegenzug Nr. 317a Frankfurt ab 6 Uhr 20 Min. abends, Flörsheim an 7 Uhr 1 Min., welche im diesjährigen Sommerfahrplan zum erstenmal eingestellt wurden, bleiben auch im Winterfahrplan bestehen. Die Züge sollen auf allen Zwischenstationen halten.

○ **Fischbach,** 4. Sept. Der hier stattgehabte Gesangwettstreit endete in einen „Sängerkrieg" aus. Zwischen zwei Vereinen aus Kelkheim, die beide den Ehrenpreis beanspruchten, kam es zu einer Schlägerei. Dabei ging das betreffende Diplom in Fetzen. Jetzt hat es keiner von Beiden.

= **Weilmünster,** 4. Sept. Der Bahnbau Usingen-Weilmünster schreitet rüstig voran. Die Ausführung der beiden Bahnhöfe Brandoberndorf und Hasselborn der Eisenbahnstrecke Grävenwiesbach-Wetzlar ist Maurermeister Joh. Konr. Jung in Brandoberndorf übertragen worden. Diese beiden Gebäude sollen raschmöglichst fertiggestellt werden, da sie der Bauverwaltung als Bureau und Wohnung dienen sollen.

M. **Laufenselden,** 4. Sept. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr entlud sich über unsere Gegend ein schweres Gewitter. Die Hagelkörner fielen so dicht, daß Straßen und Dächer weiß waren. Der Hafer, der sich noch auf dem Felde befindet, ist größtenteils verloren. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Gemeinderechners W. Wüst ein, ohne jedoch zu zünden.

§ **Nassau,** 4. Sept. Am 1. Januar 1909 wird Wegemeister Fischer, der bereits seit 20 Jahren hier tätig ist, auf eigenen Wunsch nach Lorch am Rhein in die Landesbauinspektion Wiesbaden versetzt. Fischer hat die Straßen Nassau-Singhofen, Nassau-Schweighausen mit dem Wegeanschlüssen, sowie die Wegezüge Nassau-Winden und Nassau-Hömberg bauen helfen.

= **Freiendiez,** 4. Sept. Aus der hiesigen Strafanstalt sind in vergangener Nacht zwei Gefangene ausgebrochen, die ein Loch durch die Mauer gebrochen hatten. Nach zwei Stunden fand man sie aber bereits im Dickicht des Schafbergs versteckt und konnte sie zur Strafanstalt zurückbringen. — Von der Baustelle des Zentralgefängnisses in Freiendiez waren vor etwa Jahresfrist drei Strafgefangene entflohen. Zwei derselben wurden alsbald wieder eingefangen, der dritte wurde gestern in Limburg eingeliefert. Er war seiner Zeit erst nach Luxemburg und dann nach Frankreich geflüchtet, wo er ermittelt wurde und seine Auslieferung erfolgte.

♣ **Vom Westerwald,** 3. Sept. Bei Salz liegt das Dörfchen Waltersburg, in dessen Nähe die Trümmer einer alten Ritterburg liegen. Jüngst nahm der Besitzer eines dortigen Basaltbruches auf der Trümmerstätte eine Nachgrabung vor, die guten Erfolg hatte. Man stieß dabei auf einen Raum, der wohl früher als Küche gedient haben mochte. Man fand mehrere sehr gut erhaltene Tonkrüge und Gefäße von zum Teil sehr schönen Formen. Man fand ferner einen 26 Zentimeter langen Dolch mit Löwenkopf am Griffe, mit dem der Ritter im Kampfe dem unterliegenden Gegner den Gnadenstoß zu geben pflegte. Ferner wurden Lanzenspitzen, eine breite Schnalle vom Wehrgehänge und mehrere Schlüssel gefunden. Das beste Stück ist ein 25 Zentimeter großer, prächtig geformter Hohlschlüssel. Das heute unbedeutende Dörfchen Waltersburg erhielt schon 1314 von Kaiser Ludwig dem Bayer Stadtrechte. Der Erbauer der Burg ist nicht bekannt.

Letzte Drahtnachrichten.

Fleischvergiftungen im Krankenhause.

Berlin, 3. Sept. In der Stadtverordneten-Versammlung erklärte Bürgermeister Reicke aus Anlaß von Anfragen und Anträgen zu den Fleischvergiftungen im Rudolf Virchow-Krankenhause, daß gegenwärtig Gefahr für die Erkrankten ausgeschlossen sei. Erkrankt seien im Ganzen gegen 100 Personen unter denen sich 60 Krankenschwestern befinden. Die Krankheitsursache sei höchstwahrscheinlich im Genuß rohen Schabefleisches zu suchen, welches nunmehr von der Speisekarte gestrichen worden sei. Die Untersuchung werde fortgesetzt.

Der Tod im Eisenbahnzug.

× **Dresden,** 4. Sept. In einem Abteil 2. Klasse des gestern Abend in Dresden eingetroffenen Leipziger Schnellzuges wurde ein etwa 24 jähriger Student erschossen aufgefunden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor. Bei dem Toten waren keinerlei Papiere, die über seine Persönlichkeit Aufschluß eben konnten.

Unter den Rädern.

Crailsheim, 4. Sept. Gestern Abend wollte ein Reisender auf den in Bewegung befindlichen Stuttgarter Schnellzug aufspringen. Hierbei kam er zu Fall und geriet unter die Räder. Er wurde überfahren, der Tod trat auf der Stelle ein.

Schwerer Kampf.

Paris, 4. September. „Petit Parisien" berichtet aus Oran: General Linte reist morgen nach Colomb Beschar. Gerüchtweise verlautet, gestern hätte abermals bei Bu Denib ein schwerer Kampf stattgefunden, bis jetzt ist jedoch noch keine Bestätigung des Gerüchtes eingetroffen.

In den Opiumhöhlen von Toulon.

Paris, 4. Sept. Aus Toulon wird gemeldet, daß die Verhaftungen der Opiumhöhlenbesitzerinnen fortdauern. Eine jener Frauen übergab der Polizei eine umfangreiche Liste der die Opiumhöhlen frequentierenden Offiziere.

Friedensvereinigung.

London, 4. September. Das Komitee der Internationalen Schiedsgerichte und Friedensvereinigung nahm folgende Resolution an: Im Hinblick auf gewisse unbedachte Ausführungen in der Presse und anderswo, die die Gefahr eines Krieges zwischen England und Deutschland herauf beschwören, legt das Komitee der Regierung Seiner Majestät die Pflicht nahe, mit Deutschland ein Abkommen von ähnlicher Art zustandezubringen wie es glücklicherweise zwischen diesem Lande und Frankreich besteht, dadurch die Gefahr eines Krieges zu beseitigen und ein gegenseitiges Uebereinkommen zur Beschränkung derjenigen Rüstungen möglich zu machen, die für die Bevölkerung beider Länder eine so schwere Last sind. Das Komitee nimmt die Gelegenheit war, diejenigen, die in Deutschland an demselben Werk arbeiten, seiner herzlichen Achtung zu versichern.

Aus der Geschäftswelt.

„Bade zu Hause"! Daß durch öfteres Baden die Gesundheit gefördert und erhalten wird, ist allgemein anerkannt. Leider aber ist nicht jedermann in der Lage, ein Badezimmer in der Wohnung zu haben, und — kann doch bei Benutzung der einfachen aber sehr praktischen transportablen Saxoniawanne mit Gasheizung (vielfach prämiiert und tausendfach in ganz Deutschland im Gebrauch) sich diese Annehmlichkeit verschaffen. Die Wanne kann in jedem Haushalte, wo Gasleitung vorhanden ist, aufgestellt werden und bietet ohne Badeofen eine vollständige Badeeinrichtung. Die Saxoniawanne kann feststehend oder transportabel (in der Küche usw.) benutzt werden. Diese Wanne braucht kein Abzugsrohr, da der Brenner ein Bunsenbrenner ist wie beim Gaskochen. Nach 20 Minuten ist das Wasser auf 28 Grad R. erwärmt, ein Bad kostet 8 bis 10 ₰. Eine Niederlage der Saxoniawanne befindet sich bei Installateur M. Gerhardt, Drudenstraße 7, woselbst Einsicht genommen werden kann.

Chefredakteur: Wilhelm Clobes.
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Wolf Lorenz; für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Clobes, für den Anzeigenteil: Friedrich Weikum, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold in Wiesbaden.

Was sagt Ihr nun zu meiner Bergpartie?

Denkt nur, ich, die sich sonst bei jedem Windhauch erkältete, daß ich kein lautes Wort hervorbringen kann und Halsschmerzen gar nicht los werde — ich war oben auf der Zugspitze — und in einem Hundewetter. Und hat mir nichts getan. Ursache? Ich habe Fays ächte Sodener gebraucht und ich sage Euch, der haben Wunder an mir getan. Ich bin ordentlich verliebt in die kleinen Dinger und sie gehen mir von nun an — auch auf die Reise — nicht mehr aus. Die Schachtel kostet ja nur 85 Pfennige und man kann sie in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung haben. 13869

Jedes Ding zu seiner Zeit!
Jetzt ist die richtige Zeit für geschmortes Obst mit
Mondamin Milch-Flammeri
serviert. Obst an sich ist zuträglich — Mondamin-Flammeris ebenfalls, aber sehr gut paßt beides zusammen! Sowohl nahrhaft wie erfrischend. Auf eine Postkarte erhalten Sie sofort das „B"-Büchlein gratis und franko von Brown & Polson, Berlin C. 2.
13957

Temp. nach C. Barometer gestern 759 mm

Voraussichtliche Witterung für 5. Sept. von der Dienststelle Weilburg: Regenfälle abnehmend und zeitweise aufheiternd, kühler.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 3, Feldberg 8, Neukirch 5, Marburg 4, Fulda 1, Witzenhausen 2, Schwarzenborn 4, Kassel 3.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.99, heute 2.13; Mainpegel Hanau gestern 1.65, heute 1.66; Lahnpegel Weilburg gestern 1.82, heute 1.88

5. Septbr. Sonnenaufgang 5.20, Sonnenuntergang 6.36 | Mondaufgang 5.37, Monduntergang 1.12

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48. Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **18. September 1908,** vormittags **11 Uhr,** im Geschäftsgebäude des Amtsgerichts, Zimmer 60, das der Ehefrau des praktischen Arztes, **Dr. Charles William Purves,** Elisabeth geborene Nack zu Wiesbaden gehörige, in Wiesbaden belegene Wohnhaus mit Seitenbau und Hinterhaus, Webergasse Nr. 49, mit 3516 Mk. Gebäudesteuernutzungswert, versteigert werden. 11990

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht Abt. 10.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Schierstein hat einen

jungen, überzähligen, gut genährten Bullen

verkaufen.

Kaufliebhaber wollen ihre Gebote verschlossen mit der Schrift „Gebot auf Bullen" bis längstens

Mittwoch, den 9. September er.,
vormittags 11 Uhr,

zu welcher Stunde die Eröffnung derselben erfolgt, auf Zimmer Nr. 10 des Rathauses einreichen.

Der Bullen kann gegen vorherige Anmeldung bei dem Viehwärter Helfrich jederzeit besichtigt werden.

Schierstein, den 28. August 1908.

13193 **Der Bürgermeister**
Schmidt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des **Königlichen Polizei-Präsidenten** zu **Wiesbaden** wird am **5. September, nachmittags 3 Uhr,** in dem Hofe Schwalbacherstr. 49, **1 Pferd** öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. September 1908.

9060 **Geisel,** Vollziehungsbeamter.

Zu verkaufen.

Mahagoni- und Nußbaum-Vertiko, größere Küchenschr. m. Platzm. auß. bill. Schreinerei Klapper, Adlerstr. 6. 13959

2 Betten, Sofa, Küchenschr., Nähmaschine u. a. Hermannstraße 28, 2. l. 4900

Hafer von 66 Rut z. verkauf. Näh. Adelheidstr. 79, 1. 13833

Vollst. Schlosserei-Einrichtg. u. Vorräte zu verk. Näh. Exp. 8531

Garn. Kronl. m. Majolika-L., 1 Spieg., Bild., Küchenger. u. Gsch. z. v. Westendstr. 39, 3. 4912

2 Ueberz., 2 schw. Jacketts, 1 Pelzgarn., alles g. erh., b. z. v. Rheingauerstr. 15, 2. r. 4908

Versch. el. fast neue **Damenkleider** f. bill z. v. Kl. Webergasse 9, 1. 13938

Schöner Kinderwagen billig zu verkaufen. Seerobenstr. 16, Gth. 2. l. 4817

Leere Kisten

hat in allen Größen billig abzugeben. 9006
L. **Schwenck, Mühlg. 11—13.**

Herbst- u. Winterüberzieher, Maßanz., f. neu, f. stärkere Fig., Klappzylinder, Gr. 56, Stehpult, eis. 2schl. Bett m. Sprungfedermatr., kl. Herd, Rohrs., Teppiche. Philippsberg 1, 1 l. 9035

Militärkleider (Artillerie)
billig zu verkaufen:
1 grauer Uniform-Paletot,
4 Waffenröcke,
1 Litewka,
1 Uniformhose,
1 Helm. 9027
Anzus. des Morgens. Luisenplatz 3, 3. links.

Mahag. Wohnzimmer, Eichen Schlafz. wegzugsh. bill. z. verk. Seerobenstr. 16. Gth. 2. l. 4821

Oelfässer aufs ganze Jahr zu verk. Rau, Blücherstr. 5. 9047

Gebr. Sozlettaparat billig zu verkaufen. Oranienstr. 47, Hinterh. 2. 4915

Gut erh. **Damenkleider** und **Schuhe,** mittl. Fig., bill. z. verk. Moritzstr. 9, Vdh. 3 Tr. 9034

Kaufgesuche.

Gr. Begleithund, scharf, sof. zu kaufen ges. Off. u. H. K. 10 **Hauptpostlagernd.** 4887

Amerikan. Ofen zu kaufen gesucht.
a65 **Roll, Bismarckr. 9.**

Ankauf von Herren-Kleidern und

Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26, Laden. 13839

Flaschen, Eisen, Lumpen kauft stets z. h. Pr. Rau, Blücherst. 5.

Kapitalien.

13,000 Mark
auf 2. Hypothek
werden per **1. Oktober gesucht. Prima hiesiges Haus.** Offerten bitte unter **Do 565** an die Exp. d. Ztg. zu richten. 9016

I. Hypothekenkapital
ist in Beträgen von **30 000 bis 100 000 ℳ** und **höher für gleich oder später auszuleihen. Offerten** erbeten unter **Dn. 564** an die Exp. d. Ztg. 9015

Verloren.

Entlaufen seit Freitag ein schottiger Schäferhund. Abzugeben Feldstraße 26. **Vor Ankauf wird gewarnt.** 13044

Unterricht.

Arbeits-Schule
für Frauen u. Mädchen
von Frieda Sauer,
Adelheidstr. 21.
Wiederbeginn des Unterrichts in: Hand-Nähen, Maschinen-Nähen, Wäsche-Zuschneiden, Weiß- und Bunt-Stickerei am 1. September. Eintritt jederzeit. 871

Verschiedenes.

Wiesbadener Fleischhalle.
Prima **Rindfleisch** 56 Pf., zum braten 56 Pf., ohne Knochen 70 Pf., Hüfte, Lenden und Roastbraten 60 Pf., prima Kalbfleisch, alle Stücke, 75 Pf., pr. Hammelfleisch 75 Pf. Anton Sieser, 9508 **3 Hermannstraße 3.**

Täglich frischen selbstgekelterten **Apfelmost** empfiehlt **Giese,** Saalgasse 38. 9041

Umzüge übern. b. bill. sorgfält. Ausführ. Rau, Blücherst. 5. 9045

Tapezierer empfiehlt sich im Neu-Anfertigen, sow. Aufarbeiten v. Möbeln u. Betten in u. außer d. Hause gut u. bill. **Fr. Schwalbach,** 13949 Nerostr. 34, Hth. p. r.

Fleischabschlag.
Junges Ochsenfleisch, Pf. 60 Pf., in Kalb-, Schweine- u. Hammelfleisch größte Auswahl. 13975
Metzgerei Hirsch,
Mauritiusstr. Telefon 3174

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstr. 30.
Kahn, Hr. Rent., Dörnigheim.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.
Greinert, Hr. Oberinspektor m. Fr., Halle — Schwittes Hr., Amsterdam — Oster, Hr. Kfm., Loef — Klees, Hr. Kfm., Berlin. — Haussmann, Hr. Fabrikant, Heidelberg — Dietz, Hr. Kfm., Ludwigshafen — Lessel, Fr. mit Tocht., Ochtupp — Hardoster, Hr. Kfm. m. Fr., London — Janssen, Hr. Kfm. m. Schwester, Cleve.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Froenkee, Frl., Antwerpen — Tarassevitsch, Hr. Notar, Odessa — Nagel, Frl., Bremen — Frankel, Frl., Antwerpen.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Weiss, Hr. Baumeister m. Fr., Stuttgart.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Röschlein, Hr., Nürnberg — Scharer, Hr. Rent. m. Fr., Leipzig — Seeger, Hr. Fabrikant, Frankfurt.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Klopfer, Hr. m. Sohn, Augsburg — Schwindak, Hr., Berlin — Weber, Hr. Apotheker, Helbra — Mischell, Fr. m. Sohn, Essen — Wölflin, Hr., Stuttgart — Glavenwinkel, Hr., s'Gravenhage — Naukebeen, Hr. Oberlehrer, Dernberg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Widelinski, Kfm., Warschau — Eichelberg, Apothekenbes. Dr. m. Fr, Langendreer — Kramer, Fabrikbes. m. Fr., Riga — Schimmer, Finanzrat m. Fr., Leipzig — Stiller, Rittergutsbes., Mucherau.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Lilienfeld, Kfm., Berlin — Wilhelm, München — Klopfstock, Kfm. Berlin — Krum, Kfm., Oberhausen — Lipello, Mailand.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
le Roi, Fr., Godesberg — Ruland, Fr., Godesberg.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Cramer Fr. Rentier Berlin. — Rath Frau Rent., Berlin — Junk, Direktor m. Fr., Donnesch — Geusel, Kfm., Gera.

Hotel Cordan,
Nikolasstrasse 19.
Roeder, Frl., Berlin — Leon, Hameln — Garson, Dr. med., London — Eichholz, Bahnmeister, Bergedorf.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Müller, Schreiberhau.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Wegner, Ing., Dresden — Gärtner, Kfm., Ruhla — Wentzel, Frl., Remscheid — Velten, Rent., Bachem — v. Putzleben, Rent., Gelnhausen — Kleinmann, Kfm., Stuttgart — Reinartz, Kfm. m. Fam., Köln — Hergarten, Kfm., Köln — Keuder, Kfm. m. Fr., Witten — Keuder, Landesbauinspektor, Calbe — Remberg, Fr., Sterkrade — Herber Kfm. Langenschwalbach. — Meyer, Kfm., Göppingen.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Isaacsohn, Kfm., Berlin — Warszawski, Fr. Rent., Berlin — Wolf-Neufelt, Fr. Rent., Berlin — Redlich Fr., Berlin — Schwarzkopf m. Fam., Schüttenhofen — Schlesinger, Fr. m. Tochter, Wien — Graetzer, Frl., Berlin — Grajewski, Kfm. m. Fr., Lodz — Lipski, Kfm., Kutno.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Soop, Bochum — Waldstein, Prag — Mummenhof, Frl., Düsseldorf — Botzem, Rent., Mayen — Kircher, Rent., Mayen.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
v. Babitzky, Fr., Jalta — Kalpes, Rent. m. 2 Töchter, Antwerpen — Urbach m. Fr., Boppard — Pless, Antwerpen.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Jessek, Zahnarzt m. Fr., Berlin — Rommerskirchen, Kfm. m. Tocht. M.-Gladbach.

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
Vanasse, Hauptm., Berlin — Lichtenbaum, Kfm., Warschau.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Lethen Kfm. Düsseldorf. — Schneider Fabrikbes. m. Fam., Mislowitz — Asterath, Kfm., Köln. — Rosset m. Fr. Freiburg.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Rudorf, Rent., Ivor — Basilevsky, Fr. Rent. m. Begl., Petersburg — Pilaski, Fr., Schorellen — Pappenheim, Frl., Berlin.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Baumann, Kfm., Gelnhausen — Doetsch, Amtsrichter m. Fr., Nettmann — Kempner, Lodz — Götzen m. Fr., Berlin — Schellewald, Frl., Halver — v. Bressard m. Fr., Lüdenscheid.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpt. 1.
Van Peter m. Fr., Joenström — Robyns m. Fr., Antwerpen — Minor, Fr., Kassel.

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 16.
Wades, Ceylon — Wade, Pfarrer m. Fr., England — Minjatt, Dr. med., Simpheropol — Ketermann, Fr. m. Tochter, Berlin — Penso, Generalkonsul m. Fr., Brüssel — Thierolf, Rent., Platsmouth — Skirmont, Frl. Gutsbes., Simpheropol.

Intras Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
Kadinsky, 2 Hrn., Kfl., Petersburg.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
v. Krosgk, Fr. Baronin m. Tochter, Hannover — Vau, Frl., Warnemünde — Jaster, Senator, Gronau — Hedmann, Konsul, Waja.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Tobias m. Fr., Hamburg — Cairns, Frl., Edinburg — Bruck, Frankfurt — Mayer m. Fr., Newyork.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
von Lindequist Exzell. Generaloberst mit Familie Berlin. — von Elten, Krefeld. — Bauer mit Frau, Merzig. — Schwarzlose, Dr. med. mit Frau, Egeln. — Franzius, Frau Hauptmann, Mörchingen. — Rose, Verwalter, Gelsenkirchen. — Schreuer Bonn. — Nolte mit Frau, Münster.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Steiner, Newyork. — Felders, Obergerichtsrat Dr. mit Frau, Haag. — Bakema, Amsterdam. — Patmon Staatsrat mit Frau, Belgrad. — Reinhard mit Familie, Neuwied. — Klopfer, Mannheim. — Kock, Utrecht.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Fastenrat, Frau Hofrat mit Bed., Köln. — von Gahlen mit Frau, Düsseldorf. — de Audreda mit Frau, Spanien. — Tarleton-Wills, Newyork. — von Rasswitsch Graf mit Familie und Bed., Petersburg. — Deoville, Frau mit Bed., Petersburg. — von Waldow mit Frau, Hannover. — Judge-Hall mit Tochter und Kammerjungfer, Amerika. — Colm, Univ.-Prof. Geheimrat Dr. mit Frau, Göttingen. — Roger, Rentier mit Frau, Hamburg. — Hayes, Cork. — von Reichardt, Frau mit Bed., Hamburg. — Schmidt, Frau, München. — Friedmann, Kommerzienrat mit Frau und Bed., Berlin. — Penon, Bankpräsident mit Familie, Gouvernante und Dienerschaften, Newyork. — Bartholomaeus, Generalmajor z. D. mit Frau, Bonn. — Epstein, Justizrat, Kattowitz. — Taub mit Frau und Bed., Paris. — Wolters mit Automobilführer, Amsterdam. — Boeckelmann, Rechtsanwalt Dr. mit Frau, Hamburg. — Becker, Bonn. — Halm mit Frau, Berlin, von Bautz mit Frau Herford.

Hotel Prinz Nicolas,
Nicolasstr. 29-31.
Amann Kaufmann Gera. — Schlösser mit Frau Elberfeld.

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Galen Gräfin mit Bed. Hohenfeld bei Münster. — Schnülle Lüdenscheid.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Hagedorn mit Frau Elberfeld. — Goering Hamburg. — Dettle Frau Rentier Hamburg. — Bernstein Frau Dr. Freiburg. — Lindenberg Landgerichtspräsident Charlottenburg. — von Zedlitz-Leipe Frau Baronin Dresden.

Sendigs Eden-Hotel,
Sonnenbergerstr. 8.
Pappe Frau Annaberg. — Kramsztyk Frl. Warschau. — Kramstyk Dr. med. m. Frau Warschau. — Hockstein Frl. Haarlem. — Scharp Fräulein Haarlem.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Dekker Fräulein Dordrecht. — Veroloet mit Fam. Haag. — Socters Fräulein Holland. — Peretz mit Familie und Bed. Berlin. — Pagenstecher Köln. — Fiedler mit Frau Breslau. — Huyssen mit Familie Bloemdaal. — van Herwaarden mit Frau Holland. — Mosler Geh. Rat mit Frau Greifswald.

Herren-Jugstiefel
Mk. 4.75, 7.— bis 10.—.
Herren-Schnürstiefel
Mk. 5.50, 7.— bis 12.—.
Damen-Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 5.—, 6.—, 8 — bis 10.—.
Kinderschuhe und Pantoffeln.

Mehrere hundert Paar von Herrschaften abgelegte gut erh. Damen- u. Herren-Stiefel von Mk. 2.50 bis 4.50. Mehrere Dutzend im Schaufenster ausgestellt.

Arbeiterschuhe
Mk. 6.—, 7.— (8.50, 22 embch)
Schuhreparatur
Damen-Sohl. u. Fleck 2—2.20
Herren- „ „ „ 2.80—3.
Herren-Anzüge
Mk. 12.—, 15.— bis 25.—,
Hosen 13795
1.30, 1.80, 2.50, 3.— b. 8.—.
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Broschüren, Zeitschriften, Preislisten, Jahresberichte, Zirkulare, Briefbogen, Kuverts, Mitteilungen, Rechnungen, Kopierdrucke, Visitkarten, Einladungskarten, Hochzeits-Zeitungen, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Menus, Gratulationskarten, Geburts-Anzeigen
liefert in kürzester Frist zu mässigen Preisen die
Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold
Mauritiusstrasse 8.
Telephon 199 u. 819.

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,
verkauft stets reell und billig
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis zum elegantesten Stiele.
Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern, sowie Salons, in feinster Ausführung. Fremden- und Logierzimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.
Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig unter weitgehendster Garantie.
(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet).
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 13866

Cognac Scherer
Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5.—.
Hervorragende deutsche Marke. 13124
Niederlagen durch Plakate kenntlich

Carl Kreidel,
Webergasse 38.

Reparatur-Werkstätte
und Zubehörteile.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Vornehm
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisch. Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilchseife
von Bergmann & Co.,
Radebeul, à St. 50 Pf. bei:
Otto Lilie; A. Gratz; W. Machenheimer; C. Portzehl; C. W. Poths Nachf.; Ernst Kocks; Robert Sauter; H. Roos Nachf.; Chr. Tauber; Hugo Alter; Jakob Minor; O. F. Altstätter Wwe., Pafr. Hof-Apotheke. Fritz Bernstein. 13605

Guter bürgerl. Mittagstisch 50 Pf., Abendtisch 35 Pf. u. höh. Remmelsberger Nachf. Saalg. 2, 1. 8762

Man verlange Schreibmaschine
„Mignon“,
(Preis Mk. 100) auf Probe bei
M. Horn, Luisenstr. 41.
13821

Straußfedern-Manufaktur
Blanck,
Friedrichstraße 29,
2 Stock. 13793
Fortwährend Eingang
Pariser Neuheiten.
Straußfedern, Reiher, Flügel, Fantalies, Blumen, Boas u. Stolas.
Detail zu Engrospreisen.

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig 13714
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Umzüge u. sonstiges Rollfuhrwerk übern. bei billiger Berechnung für Stadt u. Land M. Leineweber, Hellmundstraße 26. 8839

Wanzen nebst Brut
sowie sämtl. Ungeziefer vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst.
Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 13751
Yorkstraße 5, Hth., 2 St.
Telephon 873.

Frauenleiden
Störungen, Erkältungen behandelt gewissenhaft und diskret Masseurin, Metzgergasse 35, vorn 1 Treppe. Sprechz. 9—1 u. 3—8 Sonnt. 9—1. 9038

Zimmerspäne 8887
zu haben Dotzheimerstr. 74, 1.

Eierzwetschen
Pfd. 10 ₰ a. v. frisch v. Baum.
9023 Karstr 26.

Die Perle aller Schuh-Crêmes ist
Union Augsburg
Kavalier
Union Augsburg
Das Beste vom Besten

Wäsche mit Luft
Bei der Rasenbleiche bewirkt lediglich der Sauerstoff der Luft (Ozon) das blendende Weiss und den frischen Geruch der Wäsche. Das Gleiche wird erreicht durch einfaches Kochen der Wäsche mit Augil, welches ebenfalls Ozon entwickelt, hierdurch die Wäsche gleichzeitig reinigt, bleicht und desinfiziert. Vollständig selbsttätig! Kein Reiben! Kein Chlor! Absolut unschädlich und gefahrlos! Neueste Erfindung! Überall erhältlich. Alleinig. Fabrik. Jos. Müller, Seifen- und chemisch-techn. Fabrik, Limburg a. d. Lahn.
AUGIL

Handel und Industrie.

Mannheimer Produkten-Börse vom 3. September.

Die Notierungen sind in Reichsmark gegen Barzahlung per 100 Kg. bahnfrei hier.

Weizen, pfälz.	21.75—00.00	Gerste, neu	20.25—21.00
" Wetterau	00.00—00.00	" Pfälzer	20.25—21.25
" nordd.	21.75—00.00	" ungarische	00.00—00.00
" russ. Ulka	24.00—24.50	Mais, Futterg.	14.25—14.50
" Kifa	23.75—24.00	Hafer, bad. alter	00.00—00.00
" Theodosia	23.75—00.00	" " neu	16.50—17.00
" Taganrog	23.75—24.00	Hafer, nordd.	17.75—00.00
" Saxonska	00.00—0.00	Hafer, russischer	18.00—18.50
" Kurrachee	23.50—24.50	Hafer La Plata	16.50—00.00
" am. Winter	23.00—00.00	" amerik. weiß	00.00—00.00
" Manitoba I	00.00—00.00	Mais am. Mixed	00.00—00.00
" Walla Walla	00.00—00.00	" Donau	17.25—00.00
" Kansas II	23.75—00.00	" La Plata	16.75—00.00
" Australier	00.00—00.00	Kohlreps, d. neuer	00.00—00.00
" La Plata	24.00—00.00	Wicken	18.50—00.00
Kernen	22.00—00.00	Kleesam. deutsch. I	00.00—00.00
Roggen, pfälz. neu	18.50—00.00	" " II	00.00—00.00
" russ.	19.75—00.00	" Luzerne	00.00—00.00
" rumän.	00.00—00.00	" Provenc.	00.00—00.00
" nordd.	18.75—00.00	" Esparsette	00.00—00.00
" amerik.	00.00—00.00	Leinöl mit Faß	46.50—00.00
		Rüböl in Faß	74.00—00.00
			81.00—00.00
Sprit Ia. verst. 100 Proz.			139.10
" 70er unverst.			46.0
" 90er "			54.00
" 70er unverst. 85/92 Proz.			47.00
" 90er " 85/92 "			52.00
Weizen	0.00—00.00	Mais	00.00—00.00
Roggen	00.00—00.00	Virginiersaatmais	00.00—00.0
Braugerste	00.00—00.00	Hafer	00.00—00.00
Futtergerste	00.00—00.00		

	Nr. 00	0	1	2	3	4
Weizenmehl	32.75	32.25	30.25	29.50	28.75	26.75
Roggenmehl	Nr. 0) 28.00	1) 25.50				

Tendenz: Weizen und Roggen fest, Gerste, Hafer und Mais ziemlich unverändert.

Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt.

In der heute in Frankfurt stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, daß Aufsichtsrat und Direktion für dieses Jahr auf ihre Tantieme verzichten. Durch diesen Verzicht wird der Ausfall, entstanden durch die Unterschlagungen des Kassierers Goltermann, ungefähr gedeckt.

Pferdemarkt.

Der Mainzer Herbst-Pferdemarkt findet am 1. und 2. Oktober, die Ziehung der damit verbundenen Lotterie am 3. Oktober statt. Die Ausgabe der Lose ist erfolgt und der Generalvertrieb wiederum der Firma Karl Anger in Mainz übertragen.

Rebstand und Weinhandel.

Von der Saar. Obwohl die Witterung nicht besonders günstig für die Trauben war, so sind sie doch gut voran gegangen. Die Arbeiten sind beendigt und man erwartet die Schließung der Weinberge. — Rebschulen, welche öfters gespritzt wurden, stehen recht schön, alle übrigen dagegen sehr schlecht. Die Besitzer, die ihre Rebschulen in bester Ordnung haben, werden vom Landwirtsch. Verein für Rheinpreußen mit einer Geldprämie bis zu M 25 bedacht. Im Weingeschäft war es in letzter Woche ruhig. Einige Abschlüsse fanden statt, so in Schoden 1906er zu M 700 und 735, in Wiltingen 1907er zu M 700—760, in Kanzem 1906er zu M 1440, in Obermmel 1907er zu M 700, in Krettnach und Niedermennig 1906er zu M 900—950, 1907er zu M 650—670—690—700.

Bergwerke und Metalle.

Vom amerikanischen Eisenmarkt. In dem in der heutigen Mittagausgabe wiedergegebenen Bericht des Iron Age muß es richtig heißen: Ausländisches Ferromangareisen liegt schwächer und wird an der Küste zum Preise von — 43 Dollars — per Tonne angeboten (und nicht 33 Dollars, wie es in der Depesche irrtümlich heißt).

Kaffee und Zucker.

Magdeburg, 3. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 0,00—0,00, ruhig. Nachprodukte 74 Proz. ohne Sack 0,00—00,00. Brodraffinade 1 ohne Faß 00,00—00,0. Kristallzucker 1 mit Sack 00,00 bis 00,00. gem. Raffinade mit Sack 00,00—00,00, gem. Melis mit Sack 0,00—0,00, bei Posten aus erster Hand, still. Wochenumsatz: 0000 Zentner.

Havre, 3. Sept. Kaffee ruhig. Sep. 41, Nov. 40, Febr. 39 einviertel, März 39, Juni 39.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 9. Sept. Baumwolle. Upland middl. loco 50, stetig.

Antwerpen, 3. Sept. Wolle. Deutscher La Plata-Kammzug. (Vertrag B.) Tendenz ruhig. Umsatz 90 000 Kilogr.

Liverpool, 3. Sept. Baumwolle. Umsatz 6000 Bll., davon amerik. 5000 Bll., auf Unternehmungen und zur Ausfuhr 500 Bll. Tageszufuhr 0000 Bll.

Produktenbörse.

Berlin, 3. Sept. Weizen per Sept. 202.75, Okt. 203.75, Dez. 204.50. Roggen per Sept. 174.50, Okt. 177.50, Dez. 179.25. Hafer per Sept. 162.25, Dez. 167.50. Mais amerikan. Mixed Sept. 159.50, Dez. 153.00. Weizenmehl 26.50—29.00. Roggenmehl 21.50 bis 24.30 M. Im Anschluß an die gestrige nachbörsliche Preissteigerung und auf die festeren Berichte von den amerikanischen Börsen war die Haltung am Getreidemarkt anfangs fest. Einige Deckungsnachfrage konnte nur zu höheren Preisen befriedigt werden. Später verursachten Realisationen eine mäßige Abschwächung der Weizen- und Roggennotierungen. Hafer stand in besserer Nachfrage, besonders per Dezember. Mais still und wenig verändert. Rüböl geschäftslos. Wetter: Unbeständig.

Berliner Börse.

Berlin, 3. Sept. An der heutigen Börse machte sich eine starke Zurückhaltung der Spekulation bemerkbar. Die Ursache dafür lag angeblich in den Erwägungen, die sich an die ausländischen Preßerörterungen über die Marokkoangelegenheit knüpften. Das Geschäft hielt sich fast durchweg in engen Grenzen, auch die Kursveränderungen nahmen keinen großen Umfang an, sie zeigten keine gleiche Richtung. Deutsche Bankenwerte schwankten gegen den gestrigen Schlußkurs kaum um einviertel Proz., dagegen trat lebhaftes Interesse für Russenbankaktien hervor, die sich um dreiviertel Proz. besserten. An dem Montanmarkt überwogen die Abschwächungen nach der gestrigen nachbörslichen Aufwärtsbewegung. Bochumer Gußstahl verlor 1,50 Proz. Deutsch-Luxemburger büßten die anfängliche Besserung von einhalb Proz. wieder ein. Weiterhin verstimmten die niedrigen Londoner Kurse. Tägliches Geld 3 Proz. In der 3. Börsenstunde bei stillem Verkehr behauptet. Industriewerte des Kassamarktes ziemlich fest bei kleinen Umsätzen. Für Terrainwerte zeigte sich Interesse. Nachbörse schwächer.

Berliner Börse, 3. September 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont $2\frac{7}{8}$%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta, 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark — 1 Mark Banco: 1,50 Mark — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark — 1 Rubel: 2,16 Mark — 1 Peso: 4 Mark — 1 Dollar: 4,20 Mark — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap		
Dt.Reichs.Schatz	4	99.60B
do. 1912	4	99.60G
do. fäll. 1.7.08	3½	—.—
do. fäll. 1.10.08	3½	100.10G
do. fäll. 1.4.09	3½	100.03B
Pr.Schatz 1912	4	99.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	100.20bG
do. do.	3½	92.10bG
do. do.	3	84.00bG
Preuss.cons.A.	3½	92.10bG
do. do.	3	84.00bB
do. do.	4	100.10B
Bad. St.Anl. 01	4	100.10G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.15G
do. do.	3½	91.60bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	89.90bG
do. 05 uk. 15	3½	89.90bG
do. 96 . . .	3	—.—
Cass.Landescr.	3½	92.00G
do. XXI u. 17	3½	—.—
do. XXII u. 14	4	99.50G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	83.10bG
do. do. 1907	4	100.00G
HessStA.93/00	3½	91.00b
do. 96 03 04 05	3	81.40G
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.Krd.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	89.75G
HannPA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.Obl.	4	98.60G
do. do.	3½	89.60bG
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	89.50b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.30G
do. IX. XI. XIV	3	83.25G
do. XX. XXI	4	99.50G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	98.50B
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.50G
do. do.	4	99.75G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A.01	4	—.—
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl	3½	97.10bB
do. 1882/98	3½	93.60b
do. St.-Sys. I.	4	99.50G
Bresl.St.-A.91	3½	91.00b
Bromberg.St.-A.	3½	91.00B
do. do.	4	99.30G
Charlttb.89/98	4	99.20b
do. 07 u. 17	4	99.70B

Chemn.95/96	3½	95.50G
Cöln.St.-A.v.00	3½	91.80G
Düsseld. 88/03	3½	89.75G
Elberf. St.0.99	4	99.30G
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA.IV.V.98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86.05	3½	94.00G
Hann. St.-A. 98	3½	—.—
Kiel.StA. 98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.60b
do. 07/17	4	98.00b
do. 89/98	3½	93.00G
do.01.02.04	3½	90.80b
Magdeb.91u10	4	99.50G
do. 06 u. 11	4	99.50G
do. 75.91u03	3½	92.60b
Mündener St.A	4	98.25G
Naumburg. 97	3½	91.60G
Posener St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.50b
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	100.00G
Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	115.50G
do. do	4½	105.75G
do. neue	4	100.40G
do. do.	3½	94.10G
do. do	3	82.00b
Ctl.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.10b
do. do	3	80.75b
Kur u.Neum	3½	95.00G
do. do	3½	91.40G
Ostpreuss.	4	99.10B
do.	3½	89.60b
PommLnd	3½	90.00G
do. do.	3	82.75G
Posensche	4	101.50G
do.	3½	92.40G
Sächsisch	4	99.60G
do.	3½	93.10G
do.	3½	92.60G
Schl. altl.	3½	92.60G
do. L.A.	4	92.65G
do. L.C.	4	99.25G
SchlHolst.Lc	3½	91.00G
do. do.	4	98.00G
Westf.Lnd	4	98.60G
do. do.	3½	90.70G
Wstp.ritt.	3½	92.00G
do. do.	3	82.30b
Rentenbriefe		
Hannoversch	4	99.70G
do.	3½	90.40G
Hess.-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	99.80b
do. do.	3½	90.60G
Pomm. .	4	99.75G
do.	3½	90.20b
Posensch.	4	99.75G

Posensch.	3½	90.40G
Preuss. .	4	99.60b
do.	3½	90.25G
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	90.30b
Sächsisch	4	100.00G
Schles. . .	4	100.50G
do.	3½	90.40b
Schl. Holst	4	99.75G
do.	3½	90.20G
Bad.Präm.A.67	4	149.10b
Braschw.20TL	frc	168.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.10b
Hamb. 50Tlr.L.	3	138.10b
Lübecker do.	3½	148.00b
Mein.7Guld.-L.	frc	31.90b
Oldenb.40Tl.L	3	127.25b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.30bG
do.äuss.1000,v1	4½	94.20bG
do. Gas. 6.8.95	4	85.50b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1899	6	—.—
do. v.1895	5	102.40bG
do. v.1898	4½	98.60bG
Griech.81-84	1,6	51.00bG
do. Goldrente	1,3	40.20G
do. Monopol.	1½	51.80G
Jap.A.II.10.1.7	4½	92.00bG
do.	4	83.10bG
Italien. Rente	4	—.—
MexikanAnl20L	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	98.80bG
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr. .	4½	99.50G
do. 1860Lose	4	154.40bB
Port.StA.unf.III	3	62.60bG
do. III. Spec.	frc.	10.00bG
Rumän. 1903	5	101.00bB
do. 1898	4	89.30bG
Russ.Anl. 1902	4	83.90bG
do. do. 1905	4½	97.00bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	77.50b
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	95.80bG
Schwed.Stk.86	3½	—.—
Serb.amAnl.95	4	80.60bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	94.00bG
do. Bagd.-A.	4	86.60G
do. 1905	4	85.30bG
do. Lose . .	frc.	146.30bG
Ung. Goldrente	4	93.40G
do. Kronenrnt	4	93.90B
do.Staatsr.97	3½	82.50G
Bucar. Anl. 98	4½	95.50G

S.Ar.StA.1901	4½	91.75b
do. do. Pes.	6	101.60bG
Lissabon. St.A.	4	80.10bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	94.60G
Braunschw. Ld.	6⅔	130.25G
Crefelder . .	6⅓	130.25bG
Eutin-Lübeck	3½	83.75G
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank	5½	130.40b
Halle-Hettst.LA	3½	89.75B
Liegn.Raw. L.A.	4⅔	100.25b
Lübeck Büchen	8	173.50b
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	85.50G
Oesterr. Staatb	6	148.40b
do. Südb.(Lb.)	0	22.70B
Warsch.-Wien	0	98.50G
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri . .	6	—.—
Westsiz. Eisenb.	0	95.30bG
Tschlpk. Finster	13½	208.50G
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	77.80bG
ElisWestb.S.stf	4	97.00bG
do. 1890	4	98.60bG
Galiz.CarlLudw	4	
Kasch.Odb. Gld	4	83.50bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.10G
do. Ergzgsnetz	3	83.60G
do. Staats Gold	4	—.—
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.00bG
do. Obl. Gold	5	—.—
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasiÖbr	4	81.00G
Süd-Westbahn	4	83.40b
Koslow-Woron.	4	81.90b
Kursk-Kiew . .	4	86.25b
Mosc.Kiew War	4	82.75b
Mosco-Rjäsan	4	87.50B
Rybinsk gar.	4	81.00bG
do. 1897 uk.08	4	80.90bG
Süd-Ost 1898	4	80.80G
Wladikawk. 98	4	86.75b
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.50G
do.Ergänz.Netz	5	101.10G
Gotthardbahn .	3½	—.—
ItalEisb.U.st.g.	2,4	70.40G
Ital. Mittelmeer	4	101.70G
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.Louis S.Franc	4	69.90bG
St.LouisII. fed	4	74.25G
SouthPac.1913	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.60G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.30G
do.Vz.VI.uk.14	4½	101.40G
do.I.a.II.uk.14	4	97.30G
do.IIIa.IV.uk15	4	97.50bG
Br.-Hann.H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.80G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.10G
do. II.	3½	119.40G
do. VII.	4	97.80G
do. IX u. IXa.	4	97.80G
do.Hyp.-B.VII.	4	97.00bG
do. do. VIII.	3½	89.75bG
do. XI u.XII 10	4	97.00G
Frankf.H.B.XIV.	4	97.30G
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1906	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.80G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	90.00G
Meckl.Str. H.B.	2,4	
Meining. VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.30bG
do. IX u.1914	4	97.30bG
do. XI u.1916	4	98.10bG
do. com.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.50G
do. uk. 06	3½	90.00G
do. Grdrnt.XII.	4	97.75G
Nordd Grdcr. III	4	96.10G
Preuss Bodc.IV	4½	114.25G
do. X.	4½	110.50G
do. 1905 XIV.	4	97.00G
do. XI.	3½	89.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.20b
do. v.03 uk. 12	4	97.40G
do. v.06 uk. 16	4	97.70b
do. v.07 uk. 17	4	98.20b
do. v.86, 89.94	3½	89.80G
do. v.04 uk. 13	3½	90.15G
do.C-O.05uk06	3½	90.10G
do. v.06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	96.80G
do. do. do.	3½	88.70bG
do. 1904 u.13	4	97.10G
do. 1905 u.14	4	97.30G
do. 1907 u.17	4	98.20G
do. Hyp.-Vers.	4	97.00G
do. do.	3½	93.75G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.40bG
do. 1908	4	97.25G
do. XX. XXI. 10	4	97.25bG
do. XXII. 1912	4	97.30bG
do. XXV. 1914	4	97.40bG
do.XXVII. 1915	4	97.80bG
do.XXVIII 1917	4	98.25bG

Pr.Pfd.XXII.12	3½	92.60G
do. XXVI. 1914	3½	92.60bG
do. XXIV. 1912	3½	90.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.00G
do. Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	99.00bG
do. IV. 1912	3½	94.00G
Rhe.H.Pf.83-85	4	97.00G
do. Ser. 69-82	3½	89.50G
do. Comm. Obl.	3½	91.30G
Rhein-W.B.I.III.	4	97.00bG
do. II. IV.	3½	89.50G
Sächs.Bodencr	3½	91.50G
SchlesBodcr Pf	4	96.90B
do. do.	3½	88.20B
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50bG
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	124.00bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	152.20bG
Brl.Handelsges	9	165.60b
do.Hypoth.B. A.	6	119.50bG
do. do. B.	6	169.00G
do. Kassenver.	8	126.00G
Brasil. Bk. f. D.	10	157.00B
Braunschw. Bk.	6½	118.00bB
do. Hypoth.	7½	—.—
Bresl.Disc.B.abg	6	107.80G
do. Wechsl.B.	6	—.—
Comm. u. Disc.	5½	109.00bG
Darmstädt. Bk.	6	127.75bG
Deutsche Bank	12	237.00B
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.90G
do. Hyp.Bk.100	7½	137.25G
Disconl.Comm.	9	177.40b
Dresdner Bank	7	144.30b
Essen.Cred.-V.	8½	160.00B
Gothaer Grndc.	8	153.75b
Hambg.Hyp.-B.	9	170.80b
Hannov. Bank	7	132.75bG
Kieler Bank. .	7½	128.90bG
Königsb.Ver.B.	7	121.00B
Leipz. Cred.-A.	9	162.00G
Lüb. Comm.-Bk	6	121.00B
Magdeb. Bank	7½	113.00G
do.Privatbank	7	121.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	138.00bB
Mitteld. Bodcr.	5	94.00G
do. Creditb.	6½	116.50bG
Mülheim. Bank	6½	104.50G
Nationalb. f.Dt.	6	118.60b
Nordd.Grndcr	5½	104.00bG
Osnabrück Bk.	7½	138.00bG
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	122.00bG
Pr. Bod.Cred.A.	7½	152.50b
do.Ctr.Bd.Cr60	9	181.00bG
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	112.40b
do. Leihhaus	6	114.25G
do.Pfandbr.Bk.	7½	137.00b

Reichsbank . .	9,w	146.00b
Rhein.Disc.Ges	8	132.40bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	151.50bB
Russ.Bk. f. a.H.	10	131.70b
Schaaffh.Bnkv.	7	136.25bG
Schles. Bankv.	7½	154.25G
Südd.Bodencr.	8	169.25B
Westd. Bodecr.	7	135.50G
WestfLippVerb	6½	102.50G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	192.40b
A.-G.f.Bauausf.	0	58.60G
do. f.Mont.Ind	3	67.25bG
Alfeld-Gron. F.	7	110.50G
Allg.Elektr.Ges	12	218.75b
Altona PortlCem	14	212.50b
Angl. Contin. .	7½	111.50bG
Anhalter Kohlen	0	105.10bG
Aplerbeck Bgb.	12	160.25bG
Arenberg do.	45	454.50B
Bergm. Elektr.	18	268.00bG
Berg.Märk.Ind.	5	—.—
Berl. Bostbr.	7	109.00G
do. Elekt.-W.	11	158.20b
do. Masch.	14	234.50bG
Bielefeld Masch.	25	327.00bG
Bismarckhütte	25	279.50b
Blumme Masch.F	7½	108.50G
Bochum.Gussst	15	225.25bG
Böhm. Brauh.	5	116.50G
Braunk.u.Brik.I	9	183.00bG
Braunschw.Jute	14	292.50bG
do. Kohlen	13	246.30G
Breitenb. Cem.	10	129.75bG
Bremer Wollk.	14	205.00bG
Caroline b. Offb	28	332.50b
Cassel Federstl	12	193.60G
Cöln.Bergw.-V	30	436.00G
Cöln-Müs. Brgw	4½	125.50b
Concordia Brgb	22	329.00bG
Consolidation	28	428.20G
Cröllwitz. Pap.	13	211.00G
Dalmenh.Lincl.	22	247.50bG
Dessauer Gas	8½	161.00bG
Dtsch. Gasglühl	22	341.50G
do. Waff.u.Mun	20	279.00bG
Donnersmarck	14	303.10bG
Dortm. Union LC	3	62.00bG
do. Akt.-Br.	20	298.50B
do. Union-Br.	20	320.00B
do. Victoriabr	8	116.00B
Düsseld. Eisen	13	156.00bG
do. Waggon	22	292.00bG
Dynamit Trust	10	158.30bG
Egestorff Salz	10	153.50G
Eintracht Brnk.	24	380.00bG
Elberf. Farben	56	413.00bB
do. Papierf.	0	78.25G

Engl. Wollwar	8	93.60G
Eschweil. Bgw.	14	202.25bG
Essener Steink.	10	165.00bG
Flensb. Schiffb.	10	147.50G
Freund Masch.	15	308.00G
Frister&Rossm	7	107.00bG
Gelsenk. Brgw.	12	199.20b
GeorgMar.Bgw.	0	45.00b
do. St.-Pr.	0	66.00bG
Germania Brtn	12	135.10G
Gerresh. Glash.	15	223.25bG
Ges.f.elkt.Untr	8	134.25b
Gladbach Spinn	8	124.75G
Görlitzer Eisnb.	20	301.00G
Hagen. Gussst.	5	69.75bB
Hallesche Masch	25	334.25G
Hannov. Masch.	25	327.25bG
Harbg.-Wien G.	0	150.00bG
Hark. Brückenb	5½	119.10bG
Hark.Bgb. Pr.A.	10	155.50bG
Harpener Bgb.	12	206.90b
Harm. Masch.	7	146.70b
Hasper Eisenw.	12	159.00b
Hengstnb.Masch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	224.20b
Herkul. Brauer.	10	176.00B
Hofmann Waggf.	35	410.00bG
Hösch.Eis.u.St.	14	226.25bG
Höchst. Farbw.	30	396.00bG
Howaldtwerke	0	93.50bG
Ilse Bergbau	20	387.50bG
Isenb. Brauerei	5	80.00B
Kaliw. Aschersl	10	135.60bG
Kattowitz Bergb	14	228.25bG
Kieler Schlossb	10	142.00G
Kohlmann Strk	18	306.00bG
König Wilh. cv.	20	278.50G
Königsborn . .	16	208.40b
Köpperb.&Söh.	14	201.00G
Kyffhäuserhütte	6	125.00bG
Lapp, Tiefbohr.	0	75.60bG
Lauchhamm.	14	161.25G
Laurahütte . .	12	213.25bG
Leipz.Br. Rieb.	10	187.50B
Leopold-Grube	8	121.90bG
Leopoldshall .	1	44.25bG
Liedebr. Emsc	4	67.00B
Linden. Brauer.	16	293.00bG
Louise Tiefb.PA	0	99.60bG
Ldw. Löwe&Co.	16	256.00bG
Löwenbr. Dortm	12	—.—
Märk.Westf. Bgw	0	96.50G
Magdeb. Gas	8	167.50G
do. Bergwerk	36	—.—
Marienb. Kotz.	8	108.75bG
Mannes. Bergb.	8	128.80b
Mühle Rüningen	9	129.00G
Mend.&Schwert.	8	96.50bG
Nähm. Koch&C.	11	167.00G
Neuß Bod.-A.-G.	7	117.10b

Nieder.Kohlw	10	159.50bG
Nordd. Wollkm.	10	132.50b
Oberschl. Eisb. B.	6	109.70b
do. Eisen-Ind	6	104.25bG
do. Kokswerk	11	151.90bG
do. Prtl.-Cm.	17	189.75b
Oppeln.Cem.W.	14	158.00b
Orenst&Koppel	15	183.90b
Ottensen Eisen	7	105.00G
Phönix, Lit. A.	17	195.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	35	421.00bG
Rhein-Nassau	8	217.00bG
Rhein. Stahlwrk	15	177.00bB
Rh.-Wstf. Kalkw	10	117.60bG
Riebeck Mnt. W	12	194.25b
Rombach. Hütt.	14	171.00bG
Rositz. Braunk.	14	216.00b
do. Zuckerf.	3	117.10bG
Sächs. Gussst.	20	219.75b
Sächs.Thür.Brk	5	90.90B
do. do. Pr.A.	5	105.90G
Saline Salzung	8	105.50G
Sangerh.Masch.	10	163.00bG
Schlegel Br.	10½	150.00bG
Schles. Cement	12	156.75b
do. Zinkhütte	21	408.00bG
Schöneb. Schl.	10	195.00bG
Schub.&Salzer	30	276.25b
Schuckert Elekt	5	108.25bG
Schulth.Brauer	17	238.00bG
Schulz-Knaudt	7	135.75bG
Siemens Glas-I.	16	253.00b
Siem. & Halske	11	179.25b
Spinn&S. abg.	3	87.00bG
Stadtberg Hütte	5	161.50G
Stettin. Vulkan	14	243.60bG
Stolb. Zink.-Akt	5	135.10bG
Thale Eisenhütt	0	79.10bG
do. V.-A.	0	93.50b
Ver.Cöln.RttwF	18	282.30bG
do.Möbelstoffer	17½	186.00bG
Victoria Fahrr.	8	114.75bG
Vogt & Wolf. .	12	—.—
Vorwohl.Prtl.C.	22	218.75b
Warst.Grub.V.A	10	120.00bG
Wanderer	5	99.00G
Westeregel.Alk	13	180.10bG
Westfalia Cem.	20	200.50bG
Westf.Drahtind	15	176.00bG
do. Kupferwk.	8	101.20b
do. Stahlwerk	0	67.50bG
Wicking Cement	12	127.00bG
Wickrath Leder	10	176.10G
Wicküll. Küpper	14	159.00B
Wiel.&Hardtm.	7	114.50bG
Wilke Gasm.	8	167.75G
Witten. Gussst.	20	215.75b
Zeitzer Masch.	14	196.50G
Zellstoff Verein	6	90.00bG
Aachen.Kleinb.	7	146.00G

Argo Dpfs.	4	—.—
Allg.Bl.Omn	0	109.25bG
do. Lok.u.St	8	142.75bG
Brasch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Str.	4½	—.—
Elbt.Nschb	5	124.30b
Gr.Brl.Str.	8	172.90b
Hmb.Packf	6	113.80bB
do.Strssb	10	180.75G
HansStrVA	2	—.—
Magdb.Str	8½	162.50B
hansa Dpf.	8	118.50bB
Nrdd.Lloyd	4½	96.50b
V.Elsb.BVA	4	71.00b
Oblig. industr. Gesellsch. * hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	101.25bB
do. do.V. u.10	4	96.00G
Dortm.Union10	*5	111.25B
do. do.	*5	101.75B
German.Schiff	*4	99.50B
F.Kruppsche Obl	*4	99.00B
Laurahütte .	*3½	92.00B
do.	*4	97.30G
Nsss.Bod.-Ges.	4	93.25b
do. do.	3½	89.50bG
Siem&Hlsk08.3	4	96.80b
do. do. kon. 3	4	99.75bG

Wechsel Kurse.			
Amsterd.Rtt	8 T.	3	169.05b
Brüss.u.A.	8 T.	3	80.93b
Christian	10 T.	5½	112.35bB
Kopenhg.	8 T.	6	112.35G
London	8 T.	2½	20.385bG
do.	3 M.	2½	20.315G
New York	—	—	4.195b
Paris .	8 T.	3	81.15bG
do.	2 M.	3	80.90G
Wien .	8 T.	4	85.15b
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz.	8 T.	3½	81.10G
Ital.Plätz	10 T.	5	81.15G
Petersb.	8 T.	5½	214.02b

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	20.36G
R.Russ.Golds 100R	215.35b
Amerikan. Noten	4.1875b
Belgische Noten	80.90bG
Englische Bankn. 1L	20.385bG
Franz.Bankn.100fr	81.15b
Holländ. Banknoten	169.05b
Oesterr.Not.100Kr	85.35B
Russ.Noten 100Rbl	214.85b
Zoll-Coupons kleine	321.75b

WIESBADEN PALAST-HOTEL.

Täglich 5 Uhr: **Tea-Konzert**

und jeden abend von 7.30 Uhr: **Konzert im Restaurant.**

13982

Bier's

Tanz-Lehrinstitut, Emserstr. 43 I

Eigener grosser Unterrichtssaal Friedrichstrasse 27, „Loge Plato".

Wiederbeginn unserer 13973

Tanz-Kurse

verbunden mit kallisthenischen Uebungen (Anmuts- und Schönheitslehre) Anfangs Oktober.

Privat-Einzelunterricht, auch zur Erlernung einzelner Tänze jederzeit.

Gefl. Anmeldungen erbeten Emserstrasse 43 I

Julius Bier und Frau,

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze, Leiter der Kurhausbälle und Kinderfeste in Bad Kreuznach, Münster a. St., Bad Lg. Schwalbach und Schlangenbad.

Der **Prüfungs-Ausschuß** der **Damenschneider- und Schneiderinnen-Zwangs-Innung** gibt bekannt, daß die

Prüfungen der Lehrlinge,

welche ihre Lehrzeit 1908 noch beenden, in diesen Tagen beginnen. 9040

Anmeldungen sind zu richten an

A. Dörr, Neugasse 24.

Moderne

Verlobungs-Karten

bezieht man schnell und billig durch die Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Leybold.

Kerzen. Für Hausfrauen.

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, riechen nicht. Besonders billig: beim Guß leicht beschädigte per Dtzd. Mk. —.35, —.80, —.90, 1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen von Franz Kuhn, Nürnberg. Hier: Drogerie Sanitas. Mauritiusstr. 3. 13711

Zeichnungen auf die neue **mündelsichere**

4% Frankfurter Stadtanleihe von 1908

zum Emissionskurse von **99%** werden bis spätestens 7. September 1908 **provisionsfrei** entgegengenommen von 9057

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstraße III.

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers

Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur.

Verkauf

von 8 bis 1 Uhr vorm u. 3½ bis 7 Uhr nachm.
in der

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

13881 **Städtische Kurverwaltung.**

The English Büffet
Erste und vornehmste Bar Wiesbadens
Weinrestaurant L. Ranges
Telephon 3704. Telephon 3704.
Taunsstr. 27. am Kochbrunnen, **Taunusstr. 27.**

Rendezvous der ersten Kreise
Tag und Nacht geöffnet.
Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**
Weinbau Grill Room Weinhandel.
Besitzer: Gust. Wolf. D. 73

Krieger- und Militär-Verein

gegründet 1879.
(Mitglied des Preußischen Landes-Kriegerverbandes).

Samstag, den 5. ds. Mts., abends 9 Uhr im Vereinslokal 13978

Monatsversammlung.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Wiesbadener
Militär- Verein.
(E. V.)

Samstag, den 5. September, abends 9 Uhr, im Vereinslokal **„Restaurant Germania“**, Helenenstr. 25

Generalversammlung.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wie u. A. Besprechung betr. **Niederschlagung jedes dritten Sterbefalles** wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

13977 **Der Vorstand.**

Junges Fohlen

Ia nur Ia Qualität wird heute ausgehauen 9061

E. Ullmann,
Mauergasse 12.

Wer mit diesem Gutschein **10 Pf.** für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre**, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Zu verkaufen.

Immobilien.

Ideale Einfamilien-Villa,
Preis 48 000 Mark, Jahresmiete **2500 Mk.,** direkt am Wald zwischen Wiesbaden und Chausseehaus, Höhenlage, herrliche Aussicht, 8 Zimmer m. eingebaut. Schränken, Bettstellen, Sitzpl., Erker, kl. Diele als Empfangsr., Gartenzimmer und allem erdenkl. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, 15 Min. n. elektr Bahn Dotzheim-Wiesbaden u. Bahnhof Dotzheim Photogr. Pläne auf Wunsch.
Arendt, Architekt, Dotzheim. 17437

Haus
mit erstkl. Restaurant beste Lage Darmstadt, krankheith. zu verk. Preis 70 000 M. Anz. 6—70 000 M. Näh. Adolf Petry, Darmstadt, Alexanderstr. 16. Tel. 1579. 9052

Diverse.

Ein zahm., sprech. Papagei zu verk. Oranienstraße 47, Hth. 2. Et. 4916

Großer
Familien-Phonograph
ganz vorzüglicher Apparat,
für Aufnahme und Wiedergabe, mit langgehendem Uhrwerk, besonderer Abschleifmaschine, großem Hörrohr und Schläuchen, etwa hundert erstklassigen Aufnahmen und geschliffenen Zylindern, in elegantem Walzenkasten.
Gefl. Offerten unter **Rz. 528** an die Exped. d. Bl. 13880

Orchestrion
neuesten Systems, für Saal, sowie sonstige Lokalitäten geeignet, mit elektrischem Antrieb, **großes Notenrepertoir,** so gut wie neu, preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9056
Näh. im Verlag d. Bl.

Guter Flügel,
wegen Umzug zu jedem annehmbaren Gebote zu verkaufen.
Mauergasse 19, Laden. 8993

Feldbrandsteine billig zu verk., gute Abfahrt. 4941
Näh. Schiersteinerstr. 18.

Fast neuer **Gehrock-Anzug** zu verk. bei **Werner,** Schneider, Gneisenaustr. 12. a71

Gebr. Sprungrahme,
1,08×1,85 bill. zu verk. Mainzerstraße 144, part. 4931

Nähmaschine reparirt prompt u. billig, alle Systeme unter Garantie **Ad. Rumpf,** 9053
Mechaniker, Saalgasse 16.

Großer Ständer
für kommende Ausstellung sehr geeignet, bereits letzte Mannheimer Ausstellung verwendet, preiswert zu verk. Näh. Marktstr. 6. 9048

Fast n. **Petrol.-Herd** u. Blument. zu verk. Wielandstr. 14 IV. 8886

Ein- u. zweisp. wenig gebr. **Break** u. **zweisp. Pferdegeschirr** zu verk. Adlerstr. 53. 13883

Plättgeschäft,
gutgehend, verkäuflich, Schöneberg, Eberstr. 40. B48

Gut erhaltenes Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Karlstraße 31, p. r. 9004

Schöner, gr. Kleiderschrank, Nußbaum, billig zu verkaufen. Louisenstraße 37. 9000

Leichte **Federrolle** und kleine **Handrolle** billig zu verkaufen. Moritzstraße 50. 13910

Wirts-Büffet mit Säule u. Pression, wie neu, Tische u. Stühle werd. auch einzeln abgegeben. Blücherstraße 29, hochpart. rechts. 13909

Eine kleine Halle,
200 × 350 Lichte, neu, zu verk bei Karl Müller, Zmstr., Biebrich, Borkholderstraße 3. h 6

Sehr gut erhaltene und genau gehende
Dezimalwage
(1000 Kilogr. Tragkraft) preiswert **zu verkaufen.** Näheres **Albrechtstraße 44,** Hinterhaus, Weinkellerei. [18737

17 Betten v. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Ausziehs-, Zim.- u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spieg., Anrichte, Küchenbrett, Deckb. u. Kiss., Nachtt., Wasch.- u. a. Kom., Galer., Port., u. Versch. 13836
Rauenthalerstr. 6, part.

Kurhaus Wiesbaden.

September 1908.

Haupt-Veranstaltungen.

Freitag, den 4. September.
Abends 8 Uhr: **Grosses Konzert.**
Frau **Margarete Preuse-Matzenauer,**
Königlich Bayerische Kammersängerin aus München (Alt).

Samstag, den 5. September.
Ab 4 Uhr nachmittags: **Gartenfest.**
Doppel-Konzert. Gesangsvorträge des Boston-Quartetts.
Grosse Illumination. — Grosser Ball.

Montag, den 7. September.
Abends 8 Uhr: **Vortrag**
des Herrn **Dr. F. S. Archenhold,** Direktor der Treptow-Sternwarte.
Thema: **„Vom Erdinnern bis zu den Weltfernen“,**
mit über 100 Licht- und Drehbildern.

Mittwoch, den 9. September.
Abends 8 Uhr: **Bibel- und Rezitations-Abend.**
Frau **Irene Triesch.**

Freitag, den 11. September.
Abends 8 Uhr: **Grosses Konzert.**
Frau **Ottilie Metzger-Froitzheim.**
vom Stadttheater in Hamburg.

Samstag, den 12. September.
Ab 4 Uhr nachmittags: **Grosses Saisonfest.**
Doppel-Konzerte.
Auffahrt mehrerer Ballons. — Automobil-Verfolgung.
(Wertvolle Ehrenpreise.)
Grosse Illumination.
Blumenfest und Ball
mit Preisverteilung.

Mittwoch, den 16. September.
Abends 8 Uhr: **Rezitations-Abend.**
Professor **Ernst Ritter von Possart** (München).

Donnerstag, den 17. September.
Ab 4 Uhr nachmittags: **Gartenfest.**
Doppel-Konzert. — Grosses Feuerwerk.

Samstag, den 19. September.
Abends 8 Uhr: **Grosses Konzert.**
Leitung: Herr **Gustav Brecher,** I. Kapellmeister des Hamburger Stadttheaters.
Solistin: Fräulein **Edith Walker,** K. u. K. Kammersängerin.

Mittwoch, den 23. September.
Abends 8 Uhr: **Einmaliges Gastspiel**
Gudrun Hildebrandt.

Donnerstag, den 24. September.
Rheinfahrt der Kurverwaltung.
— — Sonder-Dampfer der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt. — —
Abends 8 Uhr: **Rezitations-Abend.**
Miss **Evelyn Heepe** (London).

Samstag, den 26. September.
Ab 4 Uhr nachmittags: **Gartenfest.**
Doppel-Konzert. — Grosses Feuerwerk. — Ball.

Dienstag, den 29. September.
Abends 8.30 Uhr, anlässlich der Anwesenheit der Teilnehmer des 12. Internationalen Presse-Kongresses:
Fest-Konzert.
Solistinnen: **Germaine Arnaud** aus Paris (Klavier),
Isolde Menges aus London (Violine).

Mittwoch, den 30. September.
Abends 8 Uhr: **Lustiger Abend.**
Marcell Salzer.

Ausserdem:

4. bis 10. Oktober:
Richard Strauss-Musikfest.
Leitung: Hofkapellmeister **Dr. Richard Strauss.**
Orchester-Konzerte,
Kammermusik-Abend,
Chor-Konzert.
13965
Hervorragende Solisten. — Erläuternde Vorträge.

Änderungen vorbehalten. **Städt. Kurverwaltung.**

Zu vermieten.

Wohnungen.

Wohnungs-Nachweis-Bureau **Lion & Cie,** 13769
Friedrichstr. 11. Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

5 Zimmer.

Hochpart., 5 Z., Bad, gr. Balkon Terrasse n. d. H., elektr. L. u. reichl. Zub., Näh. Rheinstr. 99., p. 13741

Guitenbergplatz 3, sch. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. per sofort zu vm. Näh. Klopstockstr. 8. Part., nebenan b. Fischer. 13789

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, H., 4 Zim., Küche, Kell., Mans., p. 1. Okt. z. vm. Zu erfr. Vdh., 1. St. 13877

Albrechtstr. 36, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktob. zu verm. Näh. das. 13754

Blücherstr. 29, Vdh., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans., 2 Kell. für 650 ℳ a. s. z. v. Näh b. F. Wagner, Sout. 9025

Bülowstr. 10, sch. gr. 4-Z.-W. v. 1. Okt. z. vm. Näh. p. l. 13762

Herderstr. 13, a. Luxemb.-Platz, 4-Zim.-W., 1. u. 2., (Sonnens.), s. 1. Okt. z. vm. N. i. Lokal. 13772

Jahnstr. 34, 1 St., 4 Z.-W., 1. Okt. zu verm. Pr. 720 ℳ R. 2. St. l. 4626

Moritzstraße 33, 2., schöne gr. 4 Zimmer-Woh., neu herger., pr. z. verm. Nch. p. 4690

Sedanplatz 1, 3, 4-Zim.-Wohn. u. Zub. an ruh. Mieter z. v. Näh. 1 St. links. 13945

Wellritzstraße 9, 4 Zimmer m. Küche u. Zbh. für gleich od. spät. zu vermieten. 13898

Zimmermannstr. 9, 4—5 Z. m. Balkon u. Zubehör. Näh. Part. links. 13746

Distrikt Lohe, am Güterbahnhof Wiesbaden-West, v. 1. Okt. ab im Erdgeschoß und 1. Stock je eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichlich. Zubehör u. ein Stück Gartenland zu vermieten. Mietpreis 400 Mk. Weitere Ausk. erteilt Bahnmeister **v. Hahn,** Zimmer Nr. 20 des alten Rheinbahnhofs. 13815

3 Zimmer.

Adelheidstraße 35, Stb. 1 3 Zim., Küche usw. per 1 Okt. zu verm. 13767

Adelheidstraße 91, Hinterhaus, Part., 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 13742

Adlerstr. 7, 1. St. r., II. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an r., sol. Leute zu verm. 13756

Adlerstr. 33, Neub., Hth. 1 St., sch. 3-Z.-W. i. Absch. a. 1. Okt. N. Lad. 9024

Albrechtstraße 22, Hinterhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus Bureau oder 1. Stock. 13736

Blücherstraße 29, Vdh., 3 Zimmer, Küche, 1 Mans., 1 Kell. für 550 ℳ 1. Okt. z. v. Näh. b. F. Wagner, Sout. 9026

Dotzheimerstraße 12, 2., schöne 3 Zimmerwohnung f. 360 ℳ zu verm. a62

Dotzheimerstr. 69, 1. St., 1 W. v. 3 Z. u. dito 2 Z. per 1. Okt. z. v. 4906

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 13730

Gradenstraße 14, Dachw. best. aus 3 Räumen, an ruh. Fam. auf 1. Okt. z. verm. 13905

Neubau Göbenstr. 24, 3 Zimmer, Küche, Bad u. sonst. Zub. p. 1. Okt. 1903 zu verm. 13894

Hellmundstr. 6, 2×3 Zimmer u. Küche, Hth. 1. u. 2. St. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 13826

Hartingstr. 5, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 13773

Hartingstr. 6, p., 3 Zim., Küche u. Kell. a. 1. Okt. N. 2. St. 13784

Helenenstr. 2, Ecke Bleichstr., 3 Z., Küche u. Kell. z. 1. Okt. Näh. 2. St. l. 4855

Hermannstr. 19, 2. Tr., 3 sch. gr. Z., K., Mans. u. 2 K. pr. 1. Okt. z. v. N. Adlerstr. 29 1. r. 4875

Jahnstr. 40, Gartenhaus, 3 Zimmer-Wohnung, Stock für sich, zum 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderhaus, part. 13753

Kais.-Friedr.-Ring 2, H., Dachw. 3 kl. Zimmer, Küche u. Keller, mil. 22 M. 13740

Kaiser Friedr.-Ring 45, Hth., ist eine 3-Zim.-Wohn. sofort u. eine 2-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vdh. Part. l. 13786

Kellerstr. 7. 3 Z.-W. m. Zub. p. 1. Okt. z. v. 13967

Kellerstr. 10, Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Mieter sofort zu vermieten. 13759 Näh. 1. Stock l.

Lothringerstr. 2, sch. 3-Zimm.-Wohn. auf sof. zu verm 13747 Näh. das. bei Zehner.

Moritzstr. 7, Stb. 2. St., Dachstock, 2-Zimm.-Wohn. sof. z. v. Näh. B. Kraft. 13761

Nerotal 10, am Kriegerdenkmal, part., freundl. 3-Zimmer-Wohn. m. Zub. p. 1. Okt. oder später an ruhige Leute (500 Mk.) zu verm. Näh. von 11—1 u. 3—5 Uhr hochp. das. 13935

Nerotal 10, 1. L., schöne neu herger. 3 Z.-W. m. Balkon. Hth., b. zu verm. 4868

Philippsbergstr. 39, Frontspitzw. 3 Z. u. K. zu verm. 8944

Philippsberg 53, schöne 3-Zimmerwohnungen sof. u. 1. Okt zu verm. Nah. C. Schätzler. 13733

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 3-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mittlb. p. 13755

Rauenthalerstr. 9, Mth. gr. 3 Z.-W., Gas, Balk., 2 Kell., per 1. Okt. od. früh. z. vm. N. Vdh. 1. St. r. 13825

Riehlstr. 3, Mtlb., sch. 3 Zim.-Wohn. m. Zubeh. z. vm. 13818

Sedanstr. 14, 1, 3 Z. m. Zub., M., zu verm. Näh. Laden. 13974

Seerobenstr. 4, Mtb., Mans.-Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu verm. 4926

Steingasse 25, Vdh., e. Dachw. von 3 Zim. u. Zubeh. gl. od. sp. zu verm. 4800

Scharnhorststr. 12, schöne 3- u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst, Reisenberger, 13788

Scharnhorststr. 29, Wohn. 3 Z. gleich od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Etage. 13900

Schiersteinerstr. 18, Mtb., sind 3 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, zu verm. 4940

Schwalbacherstr. 57, Vorderh. Frtsp., kl. 3-Zim.-Wohn. für 300 Mk. Näh. Part. 13820

Sch. 3-Zim.-Wohn. in kl. Villa vor Erbenheim sofort zu verm. Näh. Blumenl., Mauritiusstr. 9. 4067

Walramstr. 25, Vdh. 1. St., gr. 3-Zimmer-W. a. gl. o. spät. zu verm. Näh. part. 13813

Wallauferstr. 9, Hth., schöne gr. 3-Z.-Wohn. preisw. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. Vdh. part. 13764

In meinem neuerbauten Hause Ecke Wald- u. Hasenstr. sind schöne **3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entspr. sof. zu verm., auch ist das. ein geräum. **Laden** m. 2-Z.-W., 2 Kell., Mst. u. Flaschenbierkeller, z. v. Näh. das. v. 5—7 nachm. o. Albrechtstr. 13, p. 13735

Webergasse 36, gegenüber der Saalgasse, Hth. 1. St., 3 Zim., Küche, Kell. u. Zubeh. p. 1. Okt Mk. 400.—. Auch als Lagerräume f. Ladeninhaber d. Langgasse, Webergasse od. Taunusstr. geeignet. Bes. von 9—1 und 3—6 Uhr. Näh. Bureau Hotel Adler, Badhaus. 13818

Webergasse 39, 2. Ecke Saalg., 3 event. 4 Zimmerw. m. allem Zubehör auf 1 Okt. z. verm. Näh. Eckladen. 13797

Wellritzstraße 46, Hinth., 3 Zimmer m. od. ohne Wasch-küche zu verm. 4902

Zimmermannstr. 9, 3 Z., K., 500 ℳ 13952

Dotzheim, Nähe Bahnh., kl. 3-Z.-W. a. ruh. Leute z. vm. 300 Mk. Näh. Wiesb.-Str. 39, II. 9029

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 64 P., 3 Zim., Küche, Kell. z. vm. Näh. das. 13799

2 Zimmer.

Adlerstr. 9, 2-Z.-W. a. 1. Okt. z. v. 8941

Adlerstr. 33, 2-Zim.-Wohnung i. Abschl. 1. Okt. N. Lad. 8733

Albrechtstraße 40, Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, große Küche, Glasabschluß, zu verm. 13824

Albrechtstr. 44, 2 Zim., Küche u. Keller Stb. p. z. verm. 8594

Neub. Blücherstr. 46, Vdhs., sch. 2 u. 3-Zimmerwohn., sow. Hths. sch. 2-Zimmerwohn. z. v. Näh. Frankenstr. 3. 8730

Bismarckring 5, Hth., 2 Z., K. usw. auf 1 Okt. zu verm. 13739

Bülowstraße 9, Hinterhaus, 2-Zimmerwohnung mit Abschl. zu verm. 13829

Dambachtal 2, Frtsp.-W., 2 Zim., K. 1. Okt. z. vm. 25 Mk. 8991

Dotzheimerstr. 12, 2., sind im Vdh. u. Mth. mod. 2 Z.-W. v. 280 ℳ an z. v. a63

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 13731

Dotzheimerstr. 81, sch. 2-Zim. Wohnungen i. Mttlb. p. 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 13776 Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. St.

Friedrichstr. 45. r. Stb. 2 gr. Z. u. K. u. Mans.-W. v. 2 Z. u. K. f. al. od. sp. zu verm. Näh. Bäck. 13768

Friedrichstr. 50, sch. Frontsp.-Wohn. 2 Z. u. K. p. 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. r. 13816

Gneisenaustr. 3, sch. 2-Z.-Wohn. sow. ein heller Lagerr. bis 1. Okt. bill. zu verm. N. i. Lad. 13801

Neubau Göbenstr. 24, 2 Zim. u. K. p. 1. Okt. zu verm. 13895

Helenenstraße 11, Stb., 1. St., 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller für sofort zu verm. Näheres Schwalbacherstr. 22, b. Neugebauer. 13798

Hellmundstr. 17, z. 1. Okt. kl. Mansardenwohn. an ruhige Leute zu verm. 4851

Hellmundstr. 20, Hth. 2 Zim., Küche a. 1. Okt. z. vm. 8953

Hermannstr. 6, eine Dachwohn. 2 Zim., Küche, Keller, sofort od. spät. zu verm. Näh. 2. St. 4237

Hirschgraben 7, 2-Zimmerwohnung, 2. Stock, 360 Mk. z. vermieten, 1. Okt. oder später. Näheres im Laden. 13908

Kaiser Friedrich-Ring 65, ist eine Souterrain-Wohnung von 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Mansarde an ruhige Familie zu vermieten. Näh das. b. Hausmeist. u. Kais. Friedr.-Ring 4, 3. 13785

Kapellenstraße 1, 2 Z., 1 K., auf 1. Okt. z. v., Näh. 1 St. 13743

Kellerstr. 6, 2-Zimmerwohnung m. Zubehör u. Stallung mit Futterraum am liebsten an Kutscher z. 1. Okt. z. v. 13823

Kirchg. 52, 3., 2 unmöbl. Zim. zu vermieten, eventuell auch Küche. 4874

Lothringerstr. 2, sch. 2-Zimm.-Wohn. auf sof. bill. zu verm. Näh. das. bei Zehner. 13748

Müllerstr. 8, 2 Mans., Küche, 1 Keller z. 1. Okt. zu verm. Einzus. 11—12 Uhr. Näh. Nerothal 51. 13790

Oranienstr. 62, Hth., hübsche 2-Zimmerwohn. zu verm. 13901

Platterstr. 24, 2 Z., Küche, K. auf 1. Okt. zu verm. 9039

Rauenthalerstr. 5, Stb., Wohn. 2 Z. u. Küche auf sof. od. sp. zu verm. 4836

Rauenthalerstr. 7, Mtb., schöne 2-Zimmerwohn. z. verm. 8811

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen a. sofort od. spät. zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mttlb. p. 13800

Rauenthalerstr. 9, Hth., sch. 2-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 13835

Rheinstraße 44, Stb., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vdh., 1. r. 13752

Rüdesheimerstr. 32, Gth., sch. 2- u. 3-Z.-W. sof. od. spät. preisw. z. v. N. das. 3. St. H. Trinder 13860

Sedanstr. 1, sch. Mans.-W., 2 Z. u. K., neu berg., sof. o. sp. z. vm. 13878

Steingasse 32, Hth. 1. St. sch. 2-Zimmerw. u. Küche, 10 Mk. z. verm. Näh. B. 1. St. 9028

Schachtstr. 7, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1. St. 9030

Schachtstr. 21, Dachwohn., 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. z. v. 4828

Schachtstr. 30, frdl. Dachwohn. 2 Z., K. sof. z. v. N. Prt. 13804

Schiersteinerstr. 18, Mittelbau, sind 2 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 4939

Walramstr. 7, Hth. 1. St., frdl. 2-Z.-Wohn. a. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1. St. l. 13745

Walramstr. 35, a. d. Emserstraße, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Gas vorhanden. 1. Okt. zu vermieten. 13832

Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. **Kl. Weberg. 13,** b. Kappes. 13738

Wellritzstr. 7, Vdh., 2 Zimmer Küche u. Keller z. verm. 8498

Wellritzstr. 38. Hth., 2-Z.-W. gl. o. sp. z. v. N. Vdh. Laden. 13803

Westendstr. 20, 2-Zim.-Wohn., Preis 320 Mk., z. verm. 13830

Zimmermannstr. 10, Hth., 2 Zimmerw. z. verm. 13787

Bierstadt, Moritzstr. 9, Frtsp. 2 Z. u. Küche i. Abschl. m. Wasserl. u. Gas f. gleich od. Okt. z. v. 8757

1 Zimmer.

Adlerstr. 15, Vdh. 1. St. 1 Zim., Küche im Abschl. nebst K. a. 1. Okt. z. v. 4907

Adlerstraße 24, 2 mal 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4854

Adlerstr. 24, 2 mal 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4932

Adlerstr. 26, 1-Zimmer-Wohn. zu verm. 13922

Adlerstr. 38, Vdh. 1. St., 1 gr. Zimmer, Küche u. Keller a 1. Okt. zu verm. 4727

Adlerstr. 53, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 13770

Adlerstr. 60, 1 Z., Küche, Vdh. p. per 1. Okt. z. v. Näh. das. 1. Stock. 4845

Albrechtstraße 31, part., eine **heizbar eMansarde** zu vermieten. 4584

Atzelberg, a. d. n. Blindensch., 1 Z. u. K. f. 10 M. z. v. 8721

Bleichstraße 43, P., 1 Z., Küche, Keller p. Okt. z. verm. 13396

Blücherstr. 8, Dachm. 1 Z., K. u. Kell. 1. Okt. z. v. Näh. B. 1, l. a70

Drudenstr. 6, Zimmer u. Küche zu verm. 8942

Helenenstr. 10, part., 1 Zim. auf 1. Okt. zu verm. 9031

Helenenstr. 25, 1 Z., K. Dach gl. o. sp. z. v. Näh. B. l. 8967

Hellmundstraße 13, 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näh. Hth. 2. 4918

Hellmundstr. 40, 1., schöne Dachw., Zimmer, Küche und Keller, pr. M. 18 ℳ 4591

Kellerstr. 3, 1 Z., Küche, p., (m. Wasser u. G. einger.) u. K. auf 1. Okt. z. v. 4867

Kellerstr. 11, 1 l. P.-Z., M. 12 Mk. m. Kell. z. v. 13760

Michelsberg 11, 2 zusammengeh. Mans. auch einz. z. v. 13780

Nettelbeckstr. 12, 1. L., 1 Zimmer u. Küche für 18 ℳ zu verm. 4871

Oranienstr. 11, Zim. und Küche 1. Okt z. verm. 13941

Oranienstr. 62, ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 13875

Riehlstr. 4, gr. Mans. z. v. 8896

Riehlstr. 4, 1 Z. u. K. (Mj.) 8895

Roonstr. 19, Mansardwohnung Stube u. Küche, 2 Stieg. hoch, sofort zu verm. 4927

Roonstr. 20, 1 Z. u. K. p. 1. Okt., N. 1. Et. 8970

Sedanstr. 1, Dachstock, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 13887

Scharnhorststr. 9, schöne 1-Zim.-Wohn. z. v. Näh. Vdh. p. 13828

Schulberg 2, Stb. II, 1 Zim. u. Küche 1. Okt z. verm. 13814

Schulgasse 4, Hth. 2. St. l., 1 Mansarde zu verm. 4894

Schiersteinerstr. 18, Hth., ist 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 4938

Schwalbacherstr. 53, schöne kl. Dachwohn. bill. z. v. 13902

Schwalbacherstr. 63, Dachst., Küche z. 15 Mk., sof. z. v. 13778

Kl. Schwalbacherstr. 4, Zim. u. Küche zu verm. 8960

Steing. 16, 1 Z. u. K. z. vm. 8866

Wellritzstr. 38, Hth., 1 Z. a. r. Leute z. v., Näh. Vdh. i. Lad. 13779

Wellritzstraße 39, 1, 3-Zim.-W. mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Eckladen. 13861

Westendstr. 20, 1 Z. u. K. z. vm. 13831

Leere Zimmer.

Adlerstr. 30, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 13834

Bleichstr. 24, p., l. Mans. m. Ofen zu verm. 8931

Frankenstr. 9 eine leere, heizbare Mansarde auf gleich od. später zu verm. 4622

Roonstraße 17,
freundl. leere Mansarde mit großem Fenster zu verm. Näh. 1. Stock. 13876

Zimmermannstr. 9, 2 leere Z. i. Abschl. für sich. 13953

Möbl. Zimmer.

Adolfstr. 4, 1., Ecke Rheinstr., el. sow. einf. m. Zimmer. Nahe Gericht u. Gymn. 4847

Albrechtstraße 8, Hinterhaus 1. rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 4831

Blücherstraße 26, 3. Et. l., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4692

Bülowstr. 4, 1. r., fein möbl. Zimmer zu vermieten, mit Kaffee 25 ℳ 4918

Drudenstr. 4, III. lks., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. mit od. ohne Pension. 8985

Emserstr. 25, 1, Schlafstelle zu verm. 8630

Frankenstr. 24, 1. r. Logis mit od. ohne Kost. 9001

Goebenstr. 20, 1 Tr. r., 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4741

Hellmundstr. 40, 1., schönes l. sep. Zimmer zu verm., pro Monat 12 ℳ 4301

Hellmundstraße 40, 1., erhält Arbeiter möbl. Zim. pro Woche 3.50 ℳ 4724

Hermannstraße 21, 1. l., erhält reinl. Arbeiter schönes Logis. 4779

Hochstätte 4, Vhs. 2. l., möbl. Zimmer m. 2 Betten billig zu verm. 4794

Jahnstraße 25, 3. St. r., einf. möbl. Zim. z. verm. 8971

Langg. 8, 2., sch. möbl. Zimmer auf Tage, Wochen u. Mte. m. od. o. Pension. 4747

Lehrstr. 3, p. Jg. Leute erh. sch. Log. 13796

Luisenstr. 43, l. rechts, möbl. Mansarde zu verm 9037

Mauergasse 8, 1. St. r., möbl. Zimmer m. 1 u. 2. Balk. v. 50 ℳ an sof. z. v. 4678

Mauergasse 8, 1. St. möbl. Zimmer m. Pens. m. 1 u. 2 B. sof. zu verm. 4688

Platterstr. 24, Vdh. 3. l., einf. m. Z. zu verm. 9009

Rheinstr. 94, p. el. m. Wohnz. m. Kl. u. Schlafz. m. 1—2 Betten u. Badez. z. v. ev. m. Pension. 4769

Seerobenstr. 2, 3., erh. anst. Herren Kost und Logis auf gleich. 4588

Steing. 20, p., schön möbl. Z. mit od. ohne Pension billig zu vermieten. 4911

Schachtstr. 4, 2 kl. heizb. möbl. Mans. zu verm. 8900

Schwalbacherstr. 27, M. 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 4928

Walramstr. 5, 3. b. Michel erh. Arbeiter-Kost u. Logis 9049

Walramstr. 31, möbl. Z. m. 2 B. z. v., ev. m. Kost. 9020

Wellritzstraße 19, 1. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4865

Weihenburgstr. 10, Hth. 3. St. l., schön möbliertes Zim. m. Kaffee z. verm. 4901

Läden.

Bleichstraße 43, Laden und 2-Z.-Wohng., für jedes Geschäft passend, auf gleich od. später zu vermieten. 13897

Eckladen n. gr. Lagerr., wor. seit 7 Jah. eine gutgeh. Kolonialw.-, Südfr., u. Flaschenbier-Handlg. betr. w., ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohn. zu verm. Preis 650 Mk. Näh Bülowstr. 2, 2. 13837

Emserstraße 38, Laden m. guig. Spezereigeschäft per 1. Okt. z. v. Näh. Part. lks. 13899

Kl. Lad. m. Werkst. a. als Wohn. u. m. Hausverw. z. v., Näh. Rheinstraße 99. part. 13750

Yorkstr. 11, Eckladen m. Wohn per 1. Okt. ev. früher zu verm. Näh. Nettelbeckstr. 12, p. l. 13802

Werkstätten etc.

Bülowstr. 10 hell. Raum für Werkst. od. Aufbew. v. Möbeln s. u. b. z. v. 8525

Dotzheimerstr. 12, 2., Stand f. 1 Pferd, monatlich für 10 ℳ zu verm. a64

Große Werkstätte u. Lagerräume zu vermieten. Dotzheimerstr. 81. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. 13734

Lothringerstr. 5, V. p., s. Lagerr., gr. Keller, Werkst. u. Pferdestall s. z. v. 4917

Rheinstraße 44, Scheune, Stall für zwei Pferde u. 2-Zimmer-Wohnung, auch als Lagerraum zu vermieten. 13766 Näh. Vdh., 1. r.

Roonstr. 22, Werkstätten oder Lagerräume sof. bill. z. v. 13771

Ein **Büro-** oder **Lagerraum,** ca. 25 qmt. zu vermiet. 13775 Näh. Scheffelstraße 12, pt lks.

Mietgesuche.

Gesucht per sofort
oder Ende September **2 — 3 Zimmer und Zubehör.**
Offerten mit Preis unter **Dm. 561** an die Exped. d. Bl. 13921

Stellen finden.

Männliche.

Gut empfohlener
Anzeigen-Akquisiteur,
welcher seine erzielten Erfolge nachzuweisen vermag, für größere Tageszeitung sofort gesucht. 13970
Offerten erbeten unter Bl. 566 an d. Exped. d. Bl.

Dauernde Stellung im Möbelgeschäft findet ein anst. jung. Mann, verheiratet, mgl. ohne Kinder, welch. m. 2 Pferden fahren k., geg. gut. Lohn, u. d. Frau geg. Wohnungsverg. im Hause die Reinhaltung übern., z. 1. Okt. Schreiner od. Pol. bevorz. Off. u. Sh. 562 Gen.-Anz. 13948

Guter **Rockschneider gesucht**
Spickermann,
Kellerstraße 7. 4709

Mechaniker-Lehrling gesucht Jak. Gottfried, Grebenstr. 26. 8982

Weibliche.

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen: Konserven, Haushaltwaren Spielwaren Galanteriewaren, Tapisseriewaren und Damenputz, sowie mehrere gewandte **Kassiererinnen und Kassen-Kontrolleurinnen** gesucht.
Nur Bewerberinnen mit guten Empfehlungen wollen schriftl. Off. m. Bild Zeugnisabschriften u. Ang. der Gehaltsansprüche einsenden. H. 104
Gebr. Hartoch,
Düsseldorf.

Junge Mädchen für **Blumengeschäft** gesucht. **A. Weber & Co.,** **Wilhelmstraße 4.** 8956

Tüchtiges Mädchen v. Lande sucht Stellung sofort oder später. Helenenstraße 16, Mtlb. 1. 8980

Tüchtiges Mädchen gesucht. Wielandstr. 14. 13879

Ein **Mädchen** sofort gesucht. Frankfurterstraße 28. 8975

Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten perf. ist, wird sofort ges. Weberg. 23, 1. Et. 9002

Sauberes evg. **Hausmädchen,** das etw. nähen kann, p. 1. Okt. ges. Schiersteinerstr. 7, I 4798

Ord. fleiß. Mädch. f. Wirtsch. u. Metzg. sof. geg. gut. Lohn ges. Näh. Wirtschaft zum Lindenbrunnen, Schierstein. 8952

Ein älteres, solides **Alleinmädchen,** welches Liebe zu einem 2jährigen Kinde hat, in gut bürgerlichen Haushalt zum 15. Sept. gesucht. 9008

Ein **Bügellehrmädchen** ges. Rauenthalerstr. 18, Sout 8899

Sie finden
Personal
jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im
Wiesbadener General-Anzeiger.
Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen suchen.

Ein tücht. erstkl. **Küchenchef** empf. sich z. Aush. **Ch. Büchner,** Mauergasse 8, 1. St. 4078

Für eine junge Dame aus sehr guter Familie wird für sofort
Familienaufenthalt
in vornehmem Hause, am liebsten bei alleinstehender Dame als Stütze oder Gesellschafterin gesucht.
Refl. wollen ihre Adresse unter **Sf. 554** an die Exped. d. Bl. einsenden. 13884

Jung. bess. williges Mädchen, in Küche und aller Hausarbeit, sowie auch im Nähen erfahren. Kinderlieb, wünscht Stell. b. 1. od. 15. Okt. zu kl. Familie, am liebst. aber in Küche, woselbst sich i. Koch. mehr ausb. kann. Gute Behandlung erwünscht. Off. u. **Dr. 559** an d. Exp. d. Bl. 8990

Ein **junges Mädchen** sucht zum 1. Okt. St. als Kochlehrfrl. in einer feinen Hotelküche. Off. unt. E. K. 36 postlagernd Cochem a. d. Mosel. 13942

Anst. Frau f. Kund. i. Waschen. Näh. Moritzstr. 9, V. 3 Tr. 9032

Friseuse sucht noch Kunden bei bill. Berechnung. Bleichstraße 41, Hth. p. 4804

14 Friedrichstraße 14, Wasch- und Feinbüglerei. Nehme noch einige Privatkund. an. 9054

Königl. Schauspiele.

Freitag, 4. September 1908.
180. Vorstellung.
Neu einstudiert:
Esther.
Dramatisches Fragment in 2 Akten von Grillparzer.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Der König — Herr Leffler
Haman — Herr Kober
Hares — Frl. Santen.
Theres — Herr Zollin
Bigthan — Herr Schwab
Aridai — Herr Striebeck
Erster Rat — Herr Engelmann
Zweiter Rat — Herr Berg
Erster Höfling — Herr Rehkopf
Zweiter Höfling — Herr Müller-Teske
Dritter Höfling — Herr Spieß
Hauptmann — Herr Malcher
Mardochai — Herr Tauber
Esther — Frl. Ressel.
Bewaffnete, Frauen, Knaben In und bei Susa. Fünftes Jahrhundert v. Christi Geburt.

Spielleitung:
Herr Oberregisseur Köchy.
Dekorative Einrichtung:
Herr Hofrat Schick.
kostümliche Einrichtung:
Herr Maler Geyer.

—

Neu einstudiert:
Demetrius.
Dramatisches Fragment in 2 Akten von Schiller.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Demetrius — Herr Weinig
Sigismund, König von Polen, — Herr Tauber,
Der Krongroßkanzler — Herr Mayer
Der Krongroßmarschall — Herr Armbrecht
Der Erzbischof von Gnesen, Primas, — Herr Kober
Der Bischof von Lemberg — Herr Schmidt
Fürst Leo Sapieha — Herr Leffler
Meiszek, Fürst von Sandomir — Herr Striebeck
Marina, seine Tochter, — Fr. Ressel
Odowalski, polnischer Landbote Hetmann des polnischen Aufgebots — Herr Malcher
Korella — Herr Engelmann
Opalinsky — Herr Rehkopf
Bielsky, — Herr Müller-Teske
(Kosakenhetmänner)
Türhüter im polnischen Reichstag — Herr Schuh
Bischöfe, Palatine, Kaplane, Landboten, Pagen, Wachen.

Marfa, Witwe des Zaren Iwan — Frl. Eichelsheim
Olga, ihre Vertraute, — Frau Doppelbauer
Xenia — Frl. Schwartz
Helena — Fr. Heßlöhl
(Klosterfrauen)
Die Pförtnerin des Klosters — Frl. Keller
Fischerknabe — Frl. Ghiberti
Hiob, Patriarch von Moskau — Herr Zollin
Der erste Akt spielt im Saale des Reichstags zu Krakau. Der zweite Akt in dem Hof eines griechischen Klosters am See Beloforo. Zeit: 1605.

Spielleitung:
Herr Oberregisseur Köchy.
Dekorative Einrichtung:
Herr Hofrat Schick.
Nach dem ersten Stück 15 Minuten Pause.
Anfang 7½ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

—

Samstag, 5. September 1908.
181. Vorstellung.
Zar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Anfang 7½ Uhr.
Gewöhnliche Preise

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 40.
Samstag, den 5. u. Sonntag, den 6. September 1908.
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit! Neuheit!
Die blaue Maus.
Schwank in 3 Akten v. Alexander Engel u. Julius Horst.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Fanchon Ducloir — Hammer
Lebobien, Direktor der Eisenbahn St. Cloud — Bertram
Eveline, dessen Frau — van Born
Cäsar Robin, Sekretär — Tautz
Clarisse, dessen Frau — Schwarzkopf
Mosquitier — Rücker
Philippe de Ravassol — Schönau
Briquet — Hager
Mathieu } Diener — Sakrzewski
Michel } Diener — Kepper
Pourboire — Ludwig
Mouche — Schäfer
Ein Herr mit Glatze — Feistmantel
Der Kommissär — Degener
Rose, Kammermädchen bei Fanchon — Harden
Georgette, Kammermädchen bei Robin — Waldow
Ein Piccolo — Wuttke
Zwei Kommissionäre } Albri, Herborn.

Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Gegenwart.
Der 1. Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris-St. Cloud, der 2. Akt in der Wohnung von Fanchon Ducloir, der 3. Akt in Robins Wohnung. Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6.30 Uhr.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9.30 Uhr.

Volks-Theater.

Kaisersaal. — Direktion Hans Wilhelmy.
Samstag, 5. September:
abends 8.05 Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen.
„Der Glockenguß zu Breslau".
Personen:
Historisches Schauspiel in 7 Bildern. — Bearbeitet und in Szene gesetzt v. Direkt. Wilhelmy.
Personen:

Gottfried Ehrenwert, oberster Rat der Stadt Breslau — Reeb
Maria, seine Frau — Neumann
Constantin Helm, Glockengießer — Schönborff
Therese, seine Tochter — Leidenius
Paul Nagelgeselle bei Helm — Loehnke
Max, Geselle bei Helm — Wilhelmy
Andreas Hotzer, Zimmermann — Römer
Petzold, Gerichtsschreiber — Heinrichs
Ein Kerkermeister — Gärtner
Ein Scharfrichter — Ruede
1. Beirat — Sorma
2. „ — Matthaei
3. „ — Klein
4. „ — Werner

Ort der Handlung: Breslau.
Zeit 1583.

—

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 5. Sept.:
Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vormittags 10.30 Uhr Neroberg, Grichische Kapelle (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mk.).
Nachmittags 3.30 Uhr: Nerotal, Waldhäuschen, Adamstal, Fasanerie, Chausseehaus und zurück (Preis 5 Mark).

—

11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Theod. Schäfer.
1. Ouverture zu „Franz Schubert" — F. v. Suppè
2. Duett aus „Linda" — A. Donizetti
3. Kaskaden-Walzer — Joh. Schröder
4. Nächtliche Bande — Kontsky
5. Fantasie aus d. Op. „Die weisse Dame" — Boildieu
6. Kadetten-Marsch — C. Métra.

—

Ab 4.30 Uhr nachmittags:
Gartenfest.

—

Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer
Kapelle des 2. Nass. Infanterie-Regts. No. 88
Leitung: Herr Kapellmeister Jung.
Programm des Kurorchesters:
1. Ouverture zur Oper „Schön Annie — Cooper
2. Ungarische Tänze No. 1, 3 und 10 — Joh. Brahms
3. Chor u. Balletmusik aus der Oper „Tell" — G. Rossini
4. Loin du bal — E. Gillet
5. Ouverture zur Oper „Der Freischütz" — C. M. v. Weber
6. Victoria-Walzer — B. Bilse.
7. Grosser Marsch in H-moll — Frz. Schubert-Liszt

—

Programm der Kapelle des Regts. No 88.
1. Frankfurter Turnermarsch — Kämpfert
2. Ouverture zur Optte. „Die schöne Galathé" — Suppé
3. Grosse Fantasie aus der Oper „Carmen" — Bizet
4. Dorf-schwalben aus Oesterreich, Walzer — Joh. Strauss
5. Fantasie über deutsche Lieder — E. Strauss
6. Ave Maria — Schubert
7. Zwei ungarische Tänze No. 5 u. 6 — Brahms
8. La Czarine, Mazurka-Caprice — Ganne.

8 Uhr:
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer
Kapelle des 2 Nass. Infanterie-Regts. No. 88
Leitung: Herr Kapellmeister Jung
Programm des Kurorchesters:
Während des Konzertes:
Gesangs-Vorträge des Boston-Quartetts.
Alexander Höfken, 1. Tenor.
Marshall Pease, II. Tenor.
Bernhard Knowles, Bariton.
Webster Norcross, Bass.

—

1. Ouvert. zur Op. „Der Wasserträger" — L. Cherubini
2. Aufforderung zum Tanz — C. M. v. Weber-Berlioz
3. Boston-Quartett:
   a) Quartett: „In absence" — Dudley Buck
   b) Quartett: „Herbstlied" — Eugen d'Albert
   c) Humoristisches Quartett: „The Meeting of the (Misseral) waters" — J. L. Roeckel (komp. für d. Boston-Quartett)
   d) Quartett: Plantagen-Melodie „Nelly Grey" — Foster (arrang. für das Boston-Quartett mit Imitation des Banjo's)
4. Ouverr. zur Op. „Tannhäuser" — R. Wagner
5. Boston-Quartett
   a) Quartett: „Grösse an die Heimat" — Carl Kremer
   b) Quintett: „O wär' ich doch der wilde Wind" — Edward Elgar
   c) Humoristisches Quartett: „Chines. Marsch" — Otto
   d) Quartett: Plantagen-Melodie „Massais in der cold cold ground" — Foster (arrang. für d. Boston-Quartett mit Imitation des Banjos)
6. Slavischer Tanz No 3 — A. Dvorák
7. Aragonaise aus der Oper „Der Cid" — J. Massenet

Programm der Kapelle des Regts. No. 88:
1. Armee-Marsch No 27 (Coburger Josias)
2. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus" — Joh. Strauss
3. Fantasie aus d. Op. „Mignon" — Thomas
4. Einzug d. Götter in Walhall aus „Rheingold" — Wagner
5. Intermezzo aus dem Ballet „Naila" — Delibes
6. Potpourri aus „Die Dollarprinz sein" — L. Fall
7. Rote Rosen, Walzer aus „Der Mann mit den drei Frauen" — Lehár
8. Tscherkessischer Zapfenstreich — Machta.

—

Abends nur bei geeigneter Witterung:
Grosse Illumination.
Leuchtfontäne. — Scheinwerfer.
Grosser Ball.
Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren Frack u. dunkler Rock).
Tagesfestkarten 2 Mk.; Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mk. mit der Abonnementskarte vorzuzeigen — Abonnementskarten berechtigen zum Kurgarten nur bis 2 Uhr nachmittags.
Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass die Veranstaltung stattfindet.
Städt. Kurverwaltung.

Familien-Anzeigen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 4. September 1908.

13976 **Geschwister Scheiffele.**

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück
Frauenarzt **Dr. Lande.**
13968

Von der Reise zurück: 13966
Dr. Gerheim.

Von der Reise zurück. 8810
Karl Märker, Zahn-Atelier, Kirchgasse 6.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 7. Sept. 1908, abends 8 Uhr, im grossen Saale:
Vortrag
des Herrn
Dr. F. S. Archenhold,
Direktor der Treptow-Sternwarte.
Thema:
„Vom Erdinnern bis zu den Weltfernen"
mit über 100 Licht- und Drehbildern.

—

Eintrittspreis 1 Mk., Vortragskarten sind ab 7 Uhr gleichberechtigt mit der Tageskarte.
Städt. Kurverwaltung.

Café Habsburg

Täglich abends u. Sonntag nachmittags:
13872
Künstler-Konzert.

Walhalla-Theater.

Heute
Grosses Intern. Weltstadt-Variété-Programm.
Gastspiel
Mizi Gizi
außerdem **OTA GYGI WILLI WALDE !!! KIORY**
und das übrige Progamm:
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

—

Samstag den 6. September:
Erste Nachmittags-Vorstellung.
Auftreten von
Mizi Gizi
und sämtlicher Künstler bei kleinen Preisen. 13889
Rauchen gestattet.

HOTEL PRINZ NICOLAS WIESBADEN

Diners
Mk. 1.50 und 2.50 von 12 bis 2.30 Uhr.
Soupers
Mk. 1.50 und 2.50 von 6.30 bis 11 Uhr.
13891
Heute abend:
Künstler-Konzert.
Nicolasstrasse 29|31.
Besitzer:
Architekt **Fritz Arens.** Die Direktion.

Restauration „Zur Schleifmühle."
Samstag, den 5. September 9051
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet **Julius Stritter**

Die Nutzung der
Edelkastanien
in der Oberförsterei Wiesbaden und zwar in der Kastanien-Plantage am Platterpfad am Holzhackerhäuschen soll am
Donnerstag, den 10. September 1908,
vormittags 10 Uhr,
im **Holzhackerhäuschen** auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. 13869

Alt-Israelitische Kultus-Gemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends	6.30 Uhr.
Sabbath morgens	6.45 Uhr.
Jugendgottesdienst	3.15 Uhr.
Sabbath Mussaph	9.15 Uhr.
Sabbath nachm.	4 Uhr.
Sabbath abends	7.50 Uhr.
Wochentage morgens	6.30 Uhr.
Wochentage abends	6.15 Uhr.

Alt-Israelitische Kultus-Gemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 23.

Freitag abends	6.45 Uhr.
Sabbath morgens	8.30 Uhr.
Sabbath nachm.	3 Uhr
Sabbath abends	7.50 Uhr

Gottesdienst im Gemeindesaal:
Wochentage: morgens 6.30 Uhr.
Wochentage: nachm. 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: von 10 bis 10.30 Uhr.

Kirchweih-Fest zu Rambach.

Die **vereinigten Gastwirte von Rambach** bringen hiermit dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass unser diesjähr. Kirchweihfest um 8 Tage früher stattfindet und zwar am

6. September,

und laden wir hierzu Freunde und Gönner hiermit freundl. ein.

Für **gute Speisen und Getränke,** sowie **Tanz- und Konzert-Musik** ist nach jeder Richtung hin genügend Sorge getragen:

Die unterzeichneten Gastwirte Rambachs.

Ludw. Meister, Saalbau Taunus,
Eduard Steinle, Zur Römerburg,
Joh. Maurer, Zum Rebstock,
Ludw. Merkel, Zur Krone,
Wilh. Schwein, Grüner Wald,
Wtw. Wagner, Zum Hirsch,
Josef Klein, Zur Stickelmühle. 13809

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908
im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden,
Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.
Prämiierung durch goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise u. Diplome.
— Schluss der Anmeldungen **1. September cr.** —
Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau. Z 16

Hotel Mehler (Inh.: Gg. Gugelmeier) Wiesbaden.